

- 121 Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Ri-28 Berghausener Straße“**
- 122 Benachrichtigung über eine Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung gem. § 10 des Landeszustellungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (LZG NRW)**
- 123 Benachrichtigung über eine Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung gem. § 10 des Landeszustellungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (LZG NRW)**
- 124 Tagesordnung für die 11. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Rates der Stadt Langenfeld am Dienstag, 06. Dezember 2016, 18:00 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses**
- 125 Angaben gemäß Korruptionsbekämpfungsgesetz (KorruptionsbG) des Bürgermeisters, der Ratsmitglieder, Sachkundigen Bürger/innen und des Integrationsrates der Stadt Langenfeld Rhld.**
- 126 Bekanntmachung der evangelischen Kirchengemeinde Langenfeld  
- Friedhofssatzung**
- 127 Bekanntmachung der evangelischen Kirchengemeinde Langenfeld  
- Friedhofsgebührensatzung**
- 128 Aufgebot**



## 121 Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Ri-28 Berghausener Straße“

Der Rat der Stadt Langenfeld hat gemäß den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), die in der zurzeit geltenden Fassung zur Anwendung kommen, in seiner Sitzung am 25.10.2016 beschlossen, die 1. Änderung des Bebauungsplanes "Ri-28 Berghausener Straße" gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen.

Der Bebauungsplan wird nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB durchgeführt.

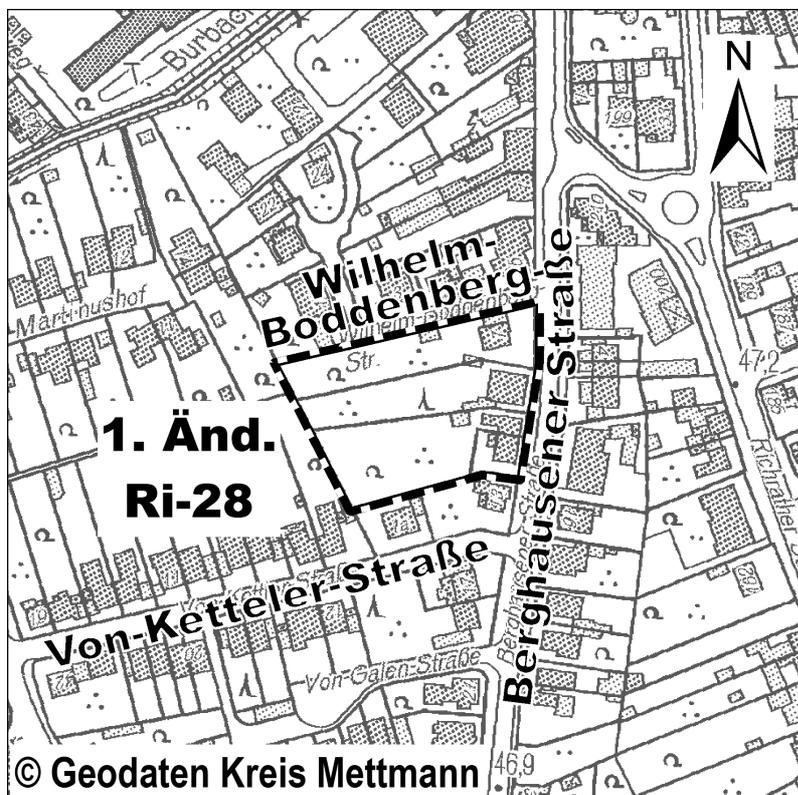
Bei der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Ri-28 Berghausener Straße“ geht es um die Neuordnung der überbaubaren Grundstücksflächen und eine Reduzierung von Verkehrs- bzw. Erschließungsflächen.

### Gebietsbegrenzung 1. Änderung des Bebauungsplanes „Ri-28 Berghausener Straße“

- Im Norden: Die "Wilhelm-Boddenberg-Straße"  
Die Nordgrenze des Flurstückes 123;
- Im Osten: Die "Berghausener Straße"  
Die Ostgrenzen der Flurstücke 123, 124, 160, 159;
- Im Süden: Die Südgrenze der Flurstücke 159 und 160;
- Im Westen: Die Westgrenze der Flurstücke 160, 124 und 123.

Alle Flurstücke liegen in der Flur 13, Gemarkung Richrath.

Auf den zur Orientierung veröffentlichten Kartenausschnitt wird hingewiesen:



Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes "Ri-28 Berghausener Straße" wird mit der Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats, und zwar

**vom 12.12.2016 bis einschließlich 13.01.2017**

im Referat Stadtplanung und Denkmalschutz der Stadt Langenfeld, Rathaus, Konrad-Adenauer-Platz 1, Raum 296, während folgender Dienststunden zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt:

Montag bis Mittwoch	von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr,
Donnerstag	von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
Freitag	von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Während der Auslegungsfrist können bei der v. g. Dienststelle Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden.

Interessierte können sich während der Auslegungsfrist auch im Internet unter [www.langenfeld.de](http://www.langenfeld.de) („Stadt / Bürgerservice / Stadtplanung“) über die Planung informieren.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes "Ri-28 Berghausener Straße" unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Langenfeld Rhld, 21.11.2016

gez.  
Frank Schneider  
Bürgermeister

## **122 Benachrichtigung über eine Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung gem. § 10 des Landeszustellungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (LZG NRW)**

Das nachfolgend bezeichnete Dokument wird durch diese öffentliche Bekanntmachung zugestellt. Hierdurch können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

### **1. Zustellende Behörde:**

Stadt Langenfeld Rhld, Der Bürgermeister  
Referat Steuern und Abgaben  
Konrad-Adenauer-Platz 1  
40764 Langenfeld Rhld.

Die Mahnung vom 24.11.2016 unter Aktenzeichen 19.12459.4 kann bei der obigen Behörde, im I OG, Zimmer 169 eingesehen werden.

### **2. Zustelladressat:**

Herrn  
Christopher Josef Schmidseeder  
Höchlstraße 3  
81675 München

Langenfeld Rhld., den 24.11.2016

Im Auftrag  
gez. Enners

## **123 Benachrichtigung über eine Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung gem. § 10 des Landeszustellungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (LZG NRW)**

Das nachfolgend bezeichnete Dokument wird durch diese öffentliche Bekanntmachung zugestellt. Hierdurch können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

### **1. Zustellende Behörde:**

Stadt Langenfeld Rhld, Der Bürgermeister  
Referat Steuern und Abgaben  
Konrad-Adenauer-Platz 1  
40764 Langenfeld Rhld.

Die Mahnung vom 24.11.2016 unter Aktenzeichen 19.21699.5 kann bei der obigen Behörde, im I OG, Zimmer 169 eingesehen werden.

### **2. Zustelladressat:**

Herrn  
Peter Gaupp  
Eggbergstraße 2/3  
79713 Bad Säckingen

Langenfeld Rhld., den 24.11.2016  
Im Auftrag  
gez. Enners

## **124 Tagesordnung für die 11. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Rates der Stadt Langenfeld am Dienstag, 06. Dezember 2016, 18:00 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses**

### Öffentliche Sitzung

- |    |  |        |
|----|--|--------|
| 1  | Eröffnung der Sitzung  |        |
| 2  | Einwohnerfragestunde (Höchstdauer 30 Minuten)  |        |
| 3  | Anmerkungen zur Niederschrift über die letzte Sitzung  |        |
| 4  | Bericht über die Ausführung der Beschlüsse   |        |
| 5  | Mitteilungen des Bürgermeisters  |        |
| 6  | Demografiebericht 2016   | 16/663 |
| 7  | Korruptionsbericht für das Jahr 2016   |        |
| 8  | Stellenplan 2017   | 16/645 |
| 9  | Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Langenfeld für das Haushaltsjahr 2017   |        |
| 10 | Produktbericht „Eckwert“ für die Berichtsperiode 01.01.-31.08.2016 zur Kenntnis.   | 16/640 |
| 11 | Feststellung des Jahresabschlusses 2015 der Stadt Langenfeld/Rhld, Beschluss über die Verwendung des Jahresüberschusses 2015 und die Entlastung des Bürgermeisters für das Jahr 2015 | 16/654 |
| 12 | Civic Crowdfunding (Schwarmfinanzierung) für kommunale Projekte  | 16/666 |

# Amtsblatt der Stadt Langenfeld Rhld.

Nr. 24/2016

05.12.2016

Seite 186

13	Erlass einer 36. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Langenfeld Rhld.	16/624
14	17. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallwirtschaft und Abfallentsorgung in der Stadt Langenfeld Rhld.	16/623
15	Ordnungsbehördliche Verordnung über die Bekämpfung von Ratten auf dem Gebiet der Stadt Langenfeld	16/601
16	Ordnungsbehördliche Verordnung zur Offenhaltung von Verkaufsstellen an Sonntagen in Langenfeld im Jahr 2017	16/604
17	Änderungssatzung zur Satzung über die Einrichtung und für die Benutzung der Stadtbibliothek /Artothek Langenfeld	16/615
18	Satzung über die Aufhebung des Bebauungsplanes "I-22 Paulstraße" - Beratung über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit, Stellungnahmen während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, Öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB -	16/608
19	1. Änderung des Bebauungsplanes "Re-39 Niederstraße / Rheindorfer Straße / Weststraße" - Aufstellungsbeschluss, Zustimmung zum Entwurf, Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB, Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB -	16/662
20	Ausschussumbesetzungen	
20.1	Ausschussumbesetzung - Jugendhilfeausschuss	16/644
20.2	Ausschussumbesetzung der SPD-Fraktion	16/653
21	Anträge	
22	Anfragen	

## Nichtöffentliche Sitzung

1	Eröffnung der Sitzung	
2	Anmerkungen zur Niederschrift	
3	Bericht über die Ausführung der Beschlüsse	
4	Mitteilungen des Bürgermeisters	
5	Namen-Zuordnungslisten zu den Bauleitplänen	
6	Tausch gewerblicher Flächen	16/611
7	Abschluss eines Tauschvertrages	16/612
8	Verkauf eines Gewerbegrundstückes	16/641
9	Verkauf eines Gewerbegrundstückes	16/643
10	Erteilung einer Belastungsvollmacht	16/646

11	Neuer Konzessionsvertrag Gas ab 01.01.2019	16/665
12	Ehrenmedaille	16/664
13	Umweltschutzpreis	
14	Mitteilungen und Anfragen	

## **125 Angaben gemäß Korruptionsbekämpfungsgesetz (KorruptionsbG) des Bürgermeisters, der Ratsmitglieder, Sachkundigen Bürger/innen und des Integrationsrates der Stadt Langenfeld Rhld.**

Die Liste mit den Angaben befindet sich in der Anlage zu diesem Amtsblatt.

## **126 Bekanntmachung der evangelischen Kirchengemeinde Langenfeld - Friedhofssatzung**

### **Friedhofssatzung für die Friedhöfe der Evangelischen Kirchengemeinde Langenfeld an der Erlöserkirche in Langenfeld-Immigrath und an der Martin-Luther-Kirche in Langenfeld-Reusrath vom 19.04.2016**

Der kirchliche Friedhof ist die Stätte, auf der die Kirche ihre verstorbenen Gemeindeglieder zu Grabe geleitet. Hier vertraut die Kirche die Verstorbenen der Gnade Gottes an. Sie ruft die Lebenden zum Heil in Jesus Christus und gedenkt der Verstorbenen. Der kirchliche Friedhof ist ein Ort, an dem die Kirche die Botschaft verkündet, „dass Jesus Christus dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat durch das Evangelium“ (2. Timotheus 1,10). So weist er die Lebenden hin auf den Tod, die Vergänglichkeit des irdischen Lebens, das Gericht Gottes und die Auferstehung der Toten.

Der kirchliche Friedhof weist auf das christliche Menschenbild hin, das Lebende und Tote in einer Gemeinschaft vor Gott versteht und zugleich die Einmaligkeit und Unverwechselbarkeit eines jeden Menschen vor Gott betont.

Aus dieser Bestimmung zur Verkündigung erhalten auf dem Friedhof die Feier zur Bestattung, die Trauerbegleitung, die Gestaltung und die Benutzung Richtung und Weisung.

In diesem Sinne achtet die Gemeinde bei der Genehmigung und Gestaltung der Grabmale und sonstiger baulicher Anlagen auf dem Friedhof auch darauf, dass das verwendete Material in seinem Herstellungsprozess ohne ausbeuterische Kinderarbeit gewonnen wurde.

### **Die Evangelische Kirchengemeinde Langenfeld vertreten durch das Presbyterium**

erlässt gemäß Artikel 3a Abs. 2 der Kirchenordnung i.V.m. § 28 Verordnung über das Kirchliche Finanzwesen in der Evangelischen Kirche im Rheinland (KF-Verordnung – KF-VO) vom 26. November 2010 in der jeweils gültigen Fassung und § 11 der Verordnung für das Friedhofswesen in der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelischen Kirche von Westfalen und in der Lippischen Landeskirche vom 15. Juli 2011 die nachstehende Friedhofssatzung.

## Friedhofssatzung

### Inhaltsverzeichnis

#### I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Leitung und Verwaltung des Friedhofs
- § 2 Benutzung des Friedhofs
- § 3 Öffnungszeiten
- § 4 Verhalten auf dem Friedhof
- § 5 Grabmal- und Bepflanzungssatzung
- § 6 Zulassung für gewerbliche Arbeiten
- § 7 Gewerbliche Arbeiten
- § 8 Gebühren

#### II. Grabstätten

- § 9 Nutzungsrechte
- § 10 Übergang von Rechten
- § 11 Ruhezeiten

#### A. Reihengrabstätten

- § 12 Rechtsverhältnisse an Reihengrabstätten

#### B. Wahlgrabstätten

- § 13 Rechtsverhältnisse an Wahlgrabstätten
- § 14 Benutzung der Wahlgrabstätten
- § 15 Alte Rechte

#### C. Kolumbarien

- § 16 Kolumbarien

#### D. Gemeinsame Bestimmungen

- § 17 Grabgewölbe
- § 18 Belegung, Wiederbelegung, Öffnung der Gräber
- § 19 Aus- und Einbettungen
- § 20 Säрге, Urnen und Trauergebände
- § 21 Herrichtung und Instandhaltung der Grabstätten
- § 22 Vernachlässigung der Grabstätten
- § 23 Dauergrabpflegeverträge
- § 24 Grabmale
- § 25 Zustimmungspflicht für Grabmale und sonstige bauliche Anlagen
- § 26 Instandhaltung der Grabmale
- § 27 Schutz bedeutender Grabmale, Anlagen, Gehölze und Bäume
- § 28 Entfernen von Grabmalen

#### III. Bestattungen und Feiern

- § 29 Bestattungen
- § 30 Anmeldung der Bestattung
- § 31 Leichenkammern
- § 32 Friedhofskapelle
- § 33 Andere Bestattungsfeiern am Grabe
- § 34 Musikalische Darbietungen
- § 35 Zuwiderhandlungen

#### IV. Schlussbestimmungen

- § 36 Haftung
- § 37 Öffentliche Bekanntmachung
- § 38 Inkrafttreten

## I. Allgemeine Bestimmungen

### **Vorbemerkung gemäß der Gemeindekonzeption der Evangelischen Kirchengemeinde Langenfeld:**

Die Gemeinde unterhält zwei Friedhöfe, einen an der Erlöserkirche und einen an der Martin-Luther-Kirche. Sie wollen heilsame Orte der Einkehr sein und das Vertrauen lebendig halten, dass nichts uns scheiden kann von der Liebe Gottes (Röm. 8,38f).

Als parkähnliche Anlagen laden sie ein zur Besinnung und Rückschau, zum Ruhen und Verweilen.

Die Friedhofssatzung mit der Friedhofsgebührenordnung regelt die Nutzung der Anlage.

Das Garten- und Friedhofsamt sorgt für die Pflege und Sicherung der Anlage sowie die gedeihlichen Abläufe bei den Bestattungen.

Ein beratender Arbeitskreis unterstützt nach Bedarf das „Garten- und Friedhofsamt“ mit dem Ziel, diesen selbst sprechenden Ort der Verkündigung zu erhalten, als auch zeitgemäß weiter zu entwickeln.

### § 1

#### **Leitung und Verwaltung des Friedhofs**

(1) Die Evangelische Kirchengemeinde Langenfeld (nachstehend „die Friedhofsträgerin“ genannt) ist Trägerin der Friedhöfe an der Erlöserkirche in Langenfeld-Immigrath und an der Martin-Luther-Kirche in Langenfeld-Reusrath (nachstehend „der Friedhof“ genannt).

(2) Leitung, Aufsicht und Verwaltung liegen bei der Friedhofsträgerin mit einem Garten- und Friedhofsamt. Die Friedhofsträgerin und das Garten- und Friedhofsamt werden unterstützt und begleitet durch einen beratenden Arbeitskreis, der nach Bedarf vom Presbyterium installiert wird.

(3) Die Aufsichtsbefugnisse der Ordnungs- und Gesundheitsbehörden werden hierdurch nicht berührt.

(4) Im Zusammenhang mit allen Tätigkeiten der Friedhofsverwaltung dürfen personenbezogene Daten erhoben, verarbeitet, gespeichert und genutzt werden.

Eine Datenübermittlung an sonstige Stellen und Personen ist zulässig, wenn

- a) es zur Erfüllung des Friedhofszwecks erforderlich ist, oder
- b) die Datenempfänger der Stellen oder Personen ein berechtigtes Interesse an der Kenntnis der zu übermittelnden Daten glaubhaft darlegen und die betroffenen Personen kein schutzwürdiges Interesse an dem Ausschluss der Übermittlung haben.

(5) Im Übrigen gilt für die Übermittlung § 13 Kirchengesetz über den Datenschutz in der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD).

### § 2

#### **Benutzung des Friedhofs**

(1) Der Friedhof ist bestimmt zur Bestattung und Beisetzung (nachstehend „Bestattung“ genannt) der verstorbenen Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Langenfeld und sonstiger Personen, die bei ihrem Tod ein Recht auf Bestattung in einer bestimmten Grabstätte besaßen.

(2) Ferner werden auf ihm bestattet:

- a) verstorbene Gemeindeglieder anderer evangelischer Kirchengemeinden,
- b) verstorbene ortsansässige Angehörige solcher Religionsgemeinschaften, die zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland gehören.

(3) Andere Verstorbene können ausnahmsweise bestattet werden, wenn die Friedhofsträgerin zustimmt.

## § 3 Öffnungszeiten

- (1) Außerhalb der an den Eingängen ausgehängten Öffnungszeiten ist das Betreten des Friedhofs verboten. Die Haftung der Friedhofsträgerin außerhalb dieser Öffnungszeiten ist ausgeschlossen.
- (2) Die Friedhofsträgerin kann den Besuch des Friedhofes oder einzelner Friedhofsteile bei Vorliegen eines wichtigen Grundes vorübergehend einschränken.

## § 4 Verhalten auf dem Friedhof

- (1) Jede Person hat sich auf dem Friedhof der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Die Anordnungen der Friedhofsträgerin bzw. ihrer Beauftragten sind zu befolgen.
- (2) Auf dem Friedhof ist insbesondere nicht gestattet:
  - a) die Wege mit Kraftfahrzeugen und sonstigen Fahrzeugen (z. B. Fahrrädern/Rollern/Rollschuhen/Rollerblades/Skateboards) zu befahren. Ausgenommen sind Kinderwagen, Rollstühle sowie Fahrzeuge der Friedhofsverwaltung und der für den Friedhof zugelassenen Gewerbetreibenden (Einzelheiten ergeben sich aus der gem. § 6 dieser Satzung erforderlichen Zulassung),
  - b) Waren aller Art sowie gewerbliche Dienstleistungen anzubieten und dafür zu werben,
  - c) an Sonn- und Feiertagen und in der Nähe einer Bestattung störende Arbeiten auszuführen,
  - d) gewerbsmäßig zu fotografieren oder zu filmen,
  - e) Druckschriften ohne Zustimmung der Friedhofsträgerin zu verteilen,
  - f) Abraum und Abfälle außerhalb der dafür bestimmten Plätze abzulegen sowie Abfälle anderer Herkunft auf dem Friedhof zu entsorgen,
  - g) den Friedhof, seine Einrichtungen und Anlagen zu verunreinigen oder zu beschädigen, Einfriedungen und Hecken zu übersteigen und Rasenflächen und Grabstätten unberechtigt zu betreten,
  - h) zu lärmern, zu spielen, zu lagern und sich sportlich zu betätigen,
  - i) Hunde frei laufen zu lassen (Hundekot ist zu beseitigen),
  - j) sich als unbeteiligter Zuschauer während der Bestattungsfeier oder bei Umbettungen störend in unmittelbarer Nähe der Grabstätte aufzuhalten, sowie die Friedhofskapelle unbefugt zu betreten,
  - k) Ansprachen und musikalische Darbietungen außerhalb von Bestattungen zu halten,
  - l) Unkrautvernichtungsmittel und chemische Schädlingsbekämpfungsmittel zu verwenden.
- (3) Die Friedhofsträgerin kann Ausnahmen zulassen, soweit sie mit dem Zweck des Friedhofs und dieser Satzung vereinbar sind. Erforderliche Zustimmungen sind rechtzeitig bei der Friedhofsträgerin schriftlich einzuholen.

## § 5 Grabmal- und Bepflanzungssatzung

Für die Gestaltung der Grabstätten (Grabmal, gärtnerische Gestaltung usw.) kann die Friedhofsträgerin eine besondere Satzung erlassen.

## § 6 Zulassung für gewerbliche Arbeiten

- (1) Gewerbetreibende benötigen für Tätigkeiten auf dem Friedhof eine vorherige Zulassung durch die Friedhofsträgerin, die Art und Umfang der Tätigkeit festlegt. Die Friedhofsträgerin kann Zulassungsbeschränkungen festlegen.
- (2) Auf ihren Antrag werden nur solche Gewerbetreibende zugelassen, die in fachlicher, betrieblicher und persönlicher Hinsicht zuverlässig sind und die Friedhofssatzung sowie die Grabmal- und Bepflanzungssatzung schriftlich anerkennen.
- (3) Bildhauerinnen und Bildhauer, Steinmetzinnen und Steinmetze, Gärtnerinnen und Gärtner bzw. Personen, die sie fachlich vertreten, müssen darüber hinaus die Meisterprüfung in diesem Beruf abgelegt haben oder eine

anderweitig mindestens gleichwertige fachliche Qualifikation erworben haben. Bestatterinnen und Bestatter müssen als Gewerbetreibende zugelassen sein.

(4) Für sonstige Gewerbetreibende wird die Zulassung gesondert geregelt.

(5) Die Friedhofsträgerin kann Ausnahmen zulassen, soweit keine gesetzlichen Regelungen oder Verordnungen entgegenstehen.

(6) Die Friedhofsträgerin stellt über die Zulassung eine Berechtigungskarte aus. Sie kann befristet erteilt werden. Die Gewerbetreibenden und ihre Mitarbeitenden haben eine Ablichtung der Berechtigungskarte mit sich zu führen und auf Verlangen der Friedhofsträgerin, vorzuzeigen.

(7) Die Friedhofsträgerin kann die Zulassung schriftlich widerrufen, wenn die Voraussetzungen für die Zulassung nicht mehr vorliegen oder die Gewerbetreibenden gegen die Vorschriften dieser Satzung oder der Grabmal- und Bepflanzungssatzung verstoßen.

## § 7

### **Gewerbliche Arbeiten**

(1) Die Gewerbetreibenden haften für alle Schäden, die sie oder ihre Bediensteten im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit auf dem Friedhof schuldhaft verursachen. Der Friedhofsträgerin ist von den Gewerbetreibenden der Nachweis einer Betriebshaftpflichtversicherung vorzulegen.

(2) Gewerbliche Arbeiten dürfen nur werktags innerhalb der ausgehängten Öffnungszeiten ausgeführt werden und Bestattungen nicht stören.

(3) Die für die Arbeiten erforderlichen Werkzeuge und Materialien dürfen auf dem Friedhof nur vorübergehend und nur an Stellen gelagert werden, an denen sie nicht hindern oder stören. Es ist nicht gestattet, dass die Gewerbetreibenden in oder an den Wasserentnahmestellen des Friedhofs die Geräte reinigen.

(4) Die Gewerbetreibenden sind verpflichtet, die bei ihren Arbeiten anfallenden, nicht kompostierbaren Abfälle vom Friedhof zu entfernen. die beim Aushub der Fundamente anfallende Erde sind auf dem Friedhof an den dafür vorgesehenen Ablagestellen zu deponieren.

(5) Bei Beendigung der Arbeiten sind die Arbeits- und Lagerplätze wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen.

(6) Mit Grabmalen und Grabbepflanzungen darf nicht geworben werden. Grabmale dürfen daher nicht mit Firmenschildern versehen werden. Nicht farbig ausgelegte, eingehauene Firmenzeichen bis zu einer Größe von 3 cm sind jedoch an einer Seite in den unteren 15 cm zulässig. Steckschilder für die Grabpflege mit voller Firmenanschrift der Friedhofsgärtnereien sind nicht zulässig. Die reine Angabe des Firmennamens ist möglich.

## § 8

### **Gebühren**

Die Friedhofsträgerin erhebt für die Benutzung des Friedhofs und seiner Einrichtungen Gebühren nach der kirchenaufsichtlich und staatlich genehmigten Gebührensatzung.

## **II. Grabstätten**

### § 9

#### **Nutzungsrechte**

(1) Nutzungsrechte an Grabstätten werden unter den in dieser Satzung aufgestellten Bedingungen vergeben. Das Nutzungsrecht kann nur einer natürlichen oder einer juristischen Person übertragen werden. Die Grabstätten bleiben Eigentum der Friedhofsträgerin. An ihnen bestehen nur Rechte nach dieser Satzung.

- (2) Die von der Friedhofsträgerin erstellten Aufteilungspläne werden für die Nutzungsberechtigten zur Einsichtnahme bereitgehalten. Bewerber um ein Nutzungsrecht an einer Wahlgrabstätte können anhand dieser Pläne oder gegebenenfalls an Ort und Stelle wählen, welche Grabstätte sie wünschen. Ein Anspruch auf Vergabe oder Verlängerung des Nutzungsrechts an einer bestimmten Grabstätte oder auf Unveränderlichkeit der Umgebung besteht nicht.
- (3) Die Friedhofsträgerin vergibt das Nutzungsrecht durch schriftlichen Bescheid. In dem Bescheid wird die genaue Lage der Grabstätte und die Dauer der Nutzungszeit angegeben. Dabei wird darauf hingewiesen, dass sich der Inhalt des Nutzungsrechts nach den Bestimmungen der Friedhofssatzung, der Friedhofsgebührenordnung und einer ggf. vorhandenen Grabmal- und Bepflanzungssatzung richtet.
- (4) Auf dem Friedhof werden Nutzungsrechte vergeben an:
- a) Reihengrabstätten für Erdbestattungen mit entsprechenden Gestaltungsvorschriften
  - b) Reihengrabstätten für Urnenbeisetzungen mit entsprechenden Gestaltungsvorschriften
  - c) Wahlgrabstätten für Erdbestattungen mit entsprechenden Gestaltungsvorschriften
  - d) Wahlgrabstätten für Urnenbeisetzungen mit entsprechenden Gestaltungsvorschriften
- (5) Aus dem Nutzungsrecht ergibt sich die Verpflichtung zur gärtnerischen Anlage und zur Pflege der Grabstätten, soweit durch diese Satzung nichts Anderes geregelt ist.
- (6) Nutzungsberechtigte sind verpflichtet, der Friedhofsträgerin unverzüglich jede Änderung ihrer Anschrift mitzuteilen. Für Schäden oder sonstige Nachteile, die aus der Unterlassung einer solchen Mitteilung entstehen, ist die Friedhofsträgerin nicht ersatzpflichtig.
- (7) Die Nutzungsberechtigten müssen mit Ablauf der Nutzungszeit der Friedhofsträgerin die Grabstätte in abgeräumtem Zustand übergeben. Wird die Grabstätte nicht abgeräumt übergeben, so werden die Arbeiten von der Friedhofsträgerin auf Kosten der bisherigen nutzungsberechtigten Person durchgeführt. Die Friedhofsträgerin ist nicht verpflichtet, die abgeräumten Pflanzen und baulichen Anlagen aufzubewahren.
- (8) Das Nutzungsrecht kann entzogen werden, wenn die in der Friedhofsgebührensatzung festgesetzten Gebühren nicht entrichtet werden. Die Entziehung des Nutzungsrechts setzt voraus, dass die Beitreibung der Gebühren im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens erfolglos durchgeführt worden ist.
- (9) Die Bestimmungen des Abs. 7 gelten nicht für Reihen- und Wahlgemeinschaftsgrabstätten nach § 12 und § 13 dieser Satzung.

## § 10

### Übergang von Rechten

- (1) Die nutzungsberechtigte Person kann ihr Nutzungsrecht nur einer berechtigten Person im Sinne von Absatz 3 übertragen.
- (2) Bei der Verleihung des Nutzungsrechts wird für den Fall des Todes der nutzungsberechtigten Person die Nachfolge im Nutzungsrecht geregelt.
- (3) Wird bis zum Tod der nutzungsberechtigten Person keine derartige Regelung getroffen, geht das Nutzungsrecht in nachstehender Reihenfolge auf die Angehörigen der nutzungsberechtigten Person mit deren Zustimmung über:
- a) Ehegatten,
  - b) Lebenspartner nach dem Gesetz über die eingetragene Lebenspartnerschaft,
  - c) Verwandte auf- und absteigender Linie sowie Geschwister, Stiefgeschwister und deren Kinder,
  - d) die Ehegatten und eingetragenen Lebenspartner der unter c) bezeichneten Personen.

Sind keine Angehörigen der Gruppe a) bis d) vorhanden oder zu ermitteln, so kann das Nutzungsrecht mit Zustimmung der Friedhofsträgerin auch von einer anderen Person übernommen werden.

(4) Die Rechtsnachfolgerin oder der Rechtsnachfolger hat der Friedhofsträgerin den Übergang des Nutzungsrechts unverzüglich anzuzeigen. Die Übertragung des Nutzungsrechts wird der neuen Nutzungsberechtigten Person schriftlich bestätigt. Solange das nicht geschehen ist, können Bestattungen nicht verlangt werden. Wird die Übernahme des Nutzungsrechts der Friedhofsträgerin nicht schriftlich innerhalb einer Frist von drei Monaten angezeigt, so gilt das Nutzungsrecht als erloschen.

(5) Ist keine Person zur Übernahme des Nutzungsrechts bereit so endet das Nutzungsrecht an der Grabstätte.

## § 11 Ruhezeiten

(1) Die Ruhezeit für die Erdbestattung und Urnenbeisetzung von Totgeburten und Fehlgeburten beträgt 15 Jahre.

(2) Die Ruhezeit für die Erdbestattung und Urnenbeisetzung von Verstorbenen bis zum vollendeten 5. Lebensjahr beträgt 15 Jahre.

(3) Die Ruhezeit für Erdbestattungen von Verstorbenen vom vollendeten 5. Lebensjahr an beträgt 25 Jahre.

(4) Die Ruhezeit für Urnenbeisetzungen von Verstorbenen vom vollendeten 5. Lebensjahr an beträgt 15 Jahre.

## A. Reihengrabstätten

### § 12 Rechtsverhältnisse an Reihengrabstätten

(1) Reihengrabstätten sind Grabstätten, die im Bestattungsfall für Erdbestattungen oder Urnenbeisetzungen einzeln nach der Reihe für die Dauer der Ruhezeit vergeben werden.

(2) Reihengrabfelder werden eingerichtet für:

**a) Erdbestattung von Tot- und Fehlgeburten:**

Größe der Nutzungsfläche pro Grab: Länge 1,50 m, Breite 0,90 m

**b) Erdbestattung von Verstorbenen bis zum vollendeten 5. Lebensjahr:**

Größe der Grabstätte: Länge 1,50 m, Breite 0,90 m

**c) Erdbestattung von Verstorbenen vom vollendeten 5. Lebensjahr an:**

Größe der Grabstätte: Länge 2,50 m, Breite 1,25 m

**d) Beisetzungen von Urnen:**

Größe der Grabstätte: Länge 1,00 m, Breite 1,00 m

(3) In einer Reihengrabstätte darf nur ein Sarg bestattet oder eine Urne beigesetzt werden.

(4) Die Nutzung an einer Reihengrabstätte erlischt mit Ablauf der in dieser Satzung festgesetzten Ruhezeit. Die Ruhezeit kann nicht verlängert werden.

(5) Zusätzlich sind Reihengemeinschaftsgrabstätten für Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen eingerichtet. Die Anlage und Unterhaltung erfolgt für die Dauer der Ruhezeit durch die Friedhofsträgerin. Die Friedhofsträgerin legt auf jede Grabstätte eine einheitliche Grabplatte oder errichtet eine Gemeinschaftsstele. Als Inschrift werden Vor- und Nachname der Verstorbenen aufgenommen, auf die Grabplatte zusätzlich Geburts- und Sterbedatum. Außer der von der Friedhofsträgerin aufgelegten Grabplatte oder der Gemeinschaftsstele darf kein weiteres Gedenkzeichen aufgestellt werden. Ebenso besteht kein Anspruch, die Grabstätte individuell zu pflegen und zu

gestalten sowie Grabschmuck auf der Grabstätte abzulegen. Die Friedhofsträgerin weist eine besondere Stelle aus, an der Grabschmuck abgelegt werden kann. Die Friedhofsträgerin behält sich vor, den Grabschmuck von der besonderen Stelle in regelmäßigen Abständen zu entsorgen. Sofern Grabschmuck an einer nicht besonders ausgewiesenen Stelle abgelegt wird, wird vor jeder Unterhaltungsmaßnahme dieser Grabschmuck von der Friedhofsträgerin abgeräumt und entsorgt. Eine Bestattung in den vorgenannten Grabstätten kann nur auf schriftlichen Antrag erfolgen. Ein Anspruch auf Bestattung in diesen Grabstätten besteht nicht.

## **B. Wahlgrabstätten**

### **§ 13**

#### **Rechtsverhältnisse an Wahlgrabstätten**

(1) Wahlgrabstätten sind Grabstätten, die besonders angelegt werden und an denen ein Nutzungsrecht für eine grundsätzlich die Ruhezeit überschreitende Nutzungszeit vergeben wird. Vor Ablauf der Nutzungszeit kann das Nutzungsrecht auf Antrag der nutzungsberechtigten Person verlängert werden.

(2) Für die Nutzungsfläche eines Grabes in einer Wahlgrabstätte gelten folgende Abmessungen:

- Erdbestattungen: Länge 2,50 m Breite 1,25 m
- Urnenbeisetzung: Länge 1,00 m Breite 1,00 m

(3) Ein Grab in einer Wahlgrabstätte für Erdbestattungen darf nur wie folgt belegt werden:

- mit einem Sarg,
- mit bis zu zwei Urnen,
- mit einem Sarg und zwei Urnen.

Ein Grab in einer Wahlgrabstätte für Urnenbeisetzungen darf mit bis zu vier Urnen belegt werden.

(4) Maße auf alten Grabfeldern werden hiervon nicht berührt.

(5) Vor Ablauf der Ruhezeit ist eine Wiederbelegung des Grabes nicht zulässig.

(6) Die Nutzungszeit für Wahlgrabstätten für Erdbestattungen wird auf 25 Jahre festgesetzt.  
Die Nutzungszeit für Wahlgrabstätten für Urnenbeisetzungen wird auf 15 Jahre festgesetzt.

(7) Die Friedhofsträgerin kann die nutzungsberechtigte Person sechs Monate vor Ablauf des Nutzungsrechts durch schriftliche Benachrichtigung auf das Ende des Nutzungsrechts hinweisen.

(8) Überschreitet bei einer weiteren Belegung oder Wiederbelegung eines Grabes die neu begründete Ruhezeit die laufende Nutzungszeit, so ist das Nutzungsrecht für die zur Wahrung der Ruhezeit notwendigen Jahre für die gesamte Wahlgrabstätte zu verlängern.

(9) Eine Verlängerung des Nutzungsrechts an einer Wahlgrabstätte kann von der Friedhofsträgerin verweigert werden, wenn eine Umgestaltung des Friedhofs zur Erfüllung des Friedhofszweckes erforderlich ist oder wenn gesetzliche Auflagen Wiederbelegungen ausschließen.

(10) Ein Anspruch der nutzungsberechtigten Person auf Rücknahme des Nutzungsrechts durch die Friedhofsträgerin und auf Erstattung von Gebühren besteht nicht. Die Friedhofsträgerin kann das Nutzungsrecht an einer Wahlgrabstätte zurücknehmen, wenn keine Ruhefristen mehr zu berücksichtigen sind. Eine Rücknahme ist nur für die gesamte Grabstätte möglich. Die Friedhofsträgerin kann Ausnahmen zulassen, wenn diese mit dem Friedhofszweck vereinbar sind.

### **§ 14**

#### **Benutzung der Wahlgrabstätten**

(1) In Wahlgrabstätten werden Nutzungsberechtigte und ihre Angehörigen bestattet.

(2) Als Angehörige im Sinne dieser Bestimmung gelten:

- a) Ehegatten,
- b) Lebenspartner nach dem Gesetz über die eingetragene Lebenspartnerschaft,
- c) Verwandte auf- und absteigender Linie sowie Geschwister, Stiefgeschwister und deren Kinder,
- d) die Ehegatten und eingetragenen Lebenspartner der unter c) bezeichneten Personen.

(3) Auf Wunsch der nutzungsberechtigten Person können darüber hinaus mit Zustimmung der Friedhofsträgerin auch andere Verstorbene bestattet werden.

(4) Ausnahmen bedürfen der Zustimmung der Friedhofsträgerin.

## § 15 Alte Rechte

(1) Für Wahlgrabstätten, über die die Friedhofsträgerin bei Inkrafttreten dieser Satzung bereits verfügt hat, richtet sich die Nutzungszeit nach den bei der Vergabe gültig gewesenen Vorschriften. Die Gestaltung der Grabstätte richtet sich nach dieser Satzung.

(2) Nutzungsrechte auf Friedhofsdauer sind nicht vorhanden und werden auch künftig nicht abgegeben.

## C. Kolumbarien und Erdurnenkammern

### § 16 Kolumbarien und Erdurnenkammern

(1) Die Friedhofsträgerin errichtet Kolumbarien mit verschließbaren Urnennischen und verschließt jede Urnennische mit einer Gedenktafel. Als Inschrift der Tafel werden Vor- und Nachname sowie Geburts- und Sterbedatum der Verstorbenen aufgenommen. Zusätzlich können individuelle Zeichen eingraviert werden, sofern sie den christlichen Glauben widerspiegeln. § 25 ist zu beachten. Außer der von der Friedhofsträgerin angebrachten Gedenktafel darf kein weiteres Gedenkzeichen aufgestellt werden. Das Anbringen von Vasen und Halterungen an den Gedenktafeln ist nicht gestattet. Ein Anspruch Grabschmuck abzulegen besteht nicht. Die Friedhofsträgerin weist eine besondere Stelle aus, an der Grabschmuck abgelegt werden kann. Die Friedhofsträgerin behält sich vor, den Grabschmuck von der besonderen Stelle in regelmäßigen Abständen zu entsorgen. Sofern Grabschmuck an einer nicht besonders ausgewiesenen Stelle abgelegt wird, wird dieser Grabschmuck von der Friedhofsträgerin abgeräumt und entsorgt. Eine Bestattung in einem Kolumbarium kann nur auf schriftlichen Antrag erfolgen. Ein Anspruch auf Bestattung besteht nicht.

(2) In Kolumbarien, die die Friedhofsträgerin als Wahlgemeinschaftsgrabstätte anbietet, können bis zu zwei Urnen beigesetzt werden. Die Anlage und Unterhaltung der Kolumbarien erfolgt für die Dauer der Nutzungszeit durch die Friedhofsträgerin. Nach Ablauf des Nutzungsrechts werden die Urnen durch die Friedhofsträgerin aus den Urnennischen entnommen und an einem von der Friedhofsträgerin festgelegten Ort auf dem Friedhof beigesetzt.

## D. Gemeinsame Bestimmungen

### § 17 Grabgewölbe

Das Ausmauern von Grabstätten ist unzulässig.

### § 18 Belegung, Wiederbelegung, Öffnung der Gräber

(1) Die bei einer Bestattung aus Sicherheitsgründen erforderlichen Beseitigungen von Grabmalen, baulichen Anlagen und Bepflanzungen sind von der nutzungsberechtigten Person rechtzeitig zu veranlassen. Sofern diese Beseitigungen nicht bis spätestens 24 Stunden vor der Bestattung erfolgen, kann die Friedhofsträgerin die Bestattung verweigern.

- (2) In einem Sarg darf nur ein Leichnam bestattet werden. Es ist zulässig, eine verstorbene Frau mit ihrem ebenfalls verstorbenen neugeborenen Kind oder zwei gleichzeitig verstorbene Geschwister im Alter bis zu einem Jahr in einem Sarg zu bestatten.
- (3) Vor Ablauf der in dieser Friedhofssatzung festgesetzten Ruhezeiten darf ein Grab nicht wiederbelegt werden.
- (4) Sargteile, Gebeine oder Urnenreste, die beim Ausheben eines Grabes gefunden werden, sind unter der Sohle des neu aufgeworfenen Grabes zu versenken. Das Grab ist sofort wieder zu schließen, sofern noch nicht verwesene Leichen vorgefunden werden.
- (5) Ein Grab darf nur mit Zustimmung der Friedhofsträgerin und der zuständigen Ordnungsbehörde oder aufgrund richterlicher Anordnung geöffnet werden.

## § 19

### **Aus- und Einbettungen**

- (1) Die Ruhe der Toten darf grundsätzlich nicht gestört werden.
- (2) Aus- und Einbettungen von Leichnamen und Urnen sind ausnahmsweise bei Vorliegen eines wichtigen Grundes zulässig. Hierzu ist die vorherige schriftliche Zustimmung der Friedhofsträgerin sowie der zuständigen Ordnungsbehörde erforderlich.
- (3) Ausbettungen aus einer Reihengrabstätte zur Einbettung in eine andere Reihengrabstätte sind nicht zulässig.
- (4) Aus- und Einbettungen erfolgen nur auf schriftlichen Antrag. Antragsberechtigt sind die Angehörigen. Die schriftliche Zustimmung der Nutzungsberechtigten Person ist beizufügen.
- (5) Aus- und Einbettungen werden von der Friedhofsträgerin durchgeführt. Sie bestimmt den Zeitpunkt der Aus- und Einbettung. Aus- und Einbettung von Erdbestattungen finden in der Regel nur in den Monaten Dezember bis Mitte März statt. Im ersten Jahr der Ruhezeit werden Ausbettungen nur bei Vorliegen eines dringenden öffentlichen Interesses ausgeführt.
- (6) Die antragstellende Person trägt die Kosten der Aus- und Einbettung. Sie haftet für Schäden, die durch eine Aus- oder Einbettung entstehen.
- (7) Der Ablauf der Ruhezeit wird durch die Aus- und Einbettung nicht unterbrochen oder gehemmt.

## § 20

### **Särge, Urnen und Trauergebilde**

- (1) Bestattungen sind in Särgen, Beisetzungen sind in Urnen vorzunehmen.
- (2) Die Särge für Verstorbene ab dem vollendeten 5. Lebensjahr dürfen höchstens 2,10 m lang und die Kopfenenden einschließlich der Sargfüße nicht höher als 0,80 m und im Mittelmaß 0,70 m breit sein. Sind in Ausnahmefällen größere Särge erforderlich, ist die Zustimmung der Friedhofsträgerin bei der Anmeldung der Bestattung einzuholen.
- (3) Särge für Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr müssen so bemessen sein, dass ihre Einsenkung in die nach § 12 vorgesehene Grabstätte möglich ist.
- (4) Särge müssen gegen das Durchsickern von Feuchtigkeit gesichert und genügend fest gearbeitet sein.
- (5) Särge, Sargausstattungen, Sargabdichtungen, Urnen, Urnenkapseln und Totenbekleidung müssen aus verrottbarem Material bestehen. Nicht verrottbare Materialien werden zurückgewiesen.
- (6) Das Einsenken von Särgen in Gräber, in denen sich Schlamm oder Wasser befindet, ist unzulässig.

(7) Säрге, Urnen und Überurnen müssen so beschaffen sein, dass die chemische, physikalische oder biologische Beschaffenheit des Bodens oder des Grundwassers nicht nachteilig verändert wird.

(8) Trauergebilde und Kränze müssen aus natürlichen, biologischen, verrottbaren Materialien hergestellt sein. Gebilde und Kränze mit Kunststoffen sind nach der Trauerfeier durch die Nutzungsberechtigte Person oder deren Beauftragte zu entfernen. Kunststoffe sind auch als Verpackungsmaterial nicht erlaubt.

## § 21

### **Herrichtung und Instandhaltung der Grabstätten**

(1) Das erstmalige Herrichten der Grabstätte nach der Bestattung und die Entsorgung des Grabschmucks wird auf Kosten der Nutzungsberechtigten Person durch die Friedhofsträgerin durchgeführt.

(2) Jede Grabstätte ist spätestens sechs Monate nach dem Erwerb des Nutzungsrechts sowie nach jeder Bestattung für die Dauer des Nutzungsrechts so zu gestalten und an die Umgebung anzupassen, dass der Friedhofszweck erfüllbar ist und die Würde des Friedhofs gewahrt bleibt. Die Grabstätten sind gärtnerisch so zu bepflanzen, dass andere Grabstätten und die öffentlichen Anlagen und Wege nicht beeinträchtigt werden. Die Gehölze auf der Grabstätte dürfen eine Höhe von 1,50 m und die Grenzen der Grabstätte nicht überschreiten. Das Pflanzen von Bäumen ist nicht gestattet.

(3) Die Verwendung von Kunststoffen für die Grabgestaltung und als Grabschmuck ist untersagt.

(4) Abfälle sind in den dafür vorgesehenen Behältern zu entsorgen.

(5) Das Abdecken der Grabstätte mit Materialien, die die Belüftung und Bewässerung des Erdreiches verhindern, ist verboten.

(6) Zweckentfremdete Behältnisse und Arbeitsgeräte dürfen nicht auf der Grabstätte aufbewahrt werden.

(7) Das Aufstellen von Bänken und anderen Sitzgelegenheiten auf der Grabstätte ist genehmigungspflichtig.

## § 22

### **Vernachlässigung der Grabstätten**

(1) Wird eine Grabstätte nicht ordnungsgemäß hergerichtet oder gepflegt, hat die Nutzungsberechtigte Person nach schriftlicher Aufforderung der Friedhofsträgerin die Grabstätte innerhalb einer angemessenen Frist in Ordnung zu bringen. Ist die Nutzungsberechtigte Person nicht bekannt oder nicht ohne besonderen Aufwand zu ermitteln, wird durch öffentliche Bekanntmachung und durch einen auf drei Monate befristeten Hinweis an der Grabstätte auf die Verpflichtung zur Herrichtung und Pflege hingewiesen.

(2) Kommt die Nutzungsberechtigte Person ihrer Verpflichtung nicht nach, wird die Friedhofsträgerin die Grabstätte auf Kosten der Nutzungsberechtigten Person in Ordnung bringen lassen oder das Nutzungsrecht ohne Entschädigung entziehen. Vor dem Entzug des Nutzungsrechts bzw. vor Herrichtung der Grabstätte auf Kosten der Nutzungsberechtigten Person ist diese noch einmal schriftlich aufzufordern, die Grabstätte unverzüglich in Ordnung zu bringen. In der Androhung sind die voraussichtlichen Kosten zu benennen. In dem Entziehungsbescheid wird die Nutzungsberechtigte Person aufgefordert, das Grabmal und die sonstigen baulichen Anlagen innerhalb von drei Monaten seit Unanfechtbarkeit des Entziehungsbescheides zu entfernen.

(3) Die Nutzungsberechtigte Person ist in der schriftlichen Aufforderung oder in der öffentlichen Bekanntmachung auf die für sie maßgeblichen Rechtsfolgen des Abs. 2 Satz 1 hinzuweisen. In dem Entziehungsbescheid ist der Hinweis zu geben, dass das Grabmal und die sonstigen baulichen Anlagen entschädigungslos in die Verfügungsgewalt der Friedhofsträgerin fallen und die Kosten der Abräumung die Nutzungsberechtigte Person zu tragen hat.

(4) Bei ordnungswidrigem Grabschmuck gilt Abs. 1 Satz 1 entsprechend. Wird die Aufforderung nicht befolgt oder ist die Nutzungsberechtigte Person nicht ohne besonderen Aufwand zu ermitteln, kann die Friedhofsträgerin den Grabschmuck entfernen. Die Friedhofsträgerin kann das abgeräumte Material nach Ablauf einer Frist von drei Monaten seit Unanfechtbarkeit des Aufforderungsbescheides entsorgen.

## § 23

### **Dauergrabpflegeverträge**

Zur Grabpflege können Dauergrabpflegeverträge abgeschlossen werden.

## § 24

### **Grabmale**

Gestaltung und Inschrift der Grabmale dürfen nichts enthalten, was das christliche Empfinden verletzt oder der Würde des Ortes entgegensteht.

## § 25

### **Zustimmungspflicht und Gestaltungsvorschriften für Grabmale und sonstige bauliche Anlagen**

(1) Das Aufstellen und jedes Verändern von Grabmalen und sonstigen baulichen Anlagen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Friedhofsträgerin. Die Zustimmung kann mit Auflagen erteilt werden. Mit der Durchführung dürfen nur zugelassene Bildhauerinnen und Bildhauer oder Steinmetzinnen und Steinmetze beauftragt werden. Für Grabmale und Grabkreuze dürfen Naturstein, Holz, Schmiedeeisen, massive Bronze, Aluminium und Eisenguss verwendet werden. Nicht zugelassen sind Beton und Kunststoff.

(2) Die Zustimmung zur Errichtung oder Änderung ist rechtzeitig vor Vergabe des Auftrages unter Vorlage von Zeichnungen im Maßstab 1:10 und mit genauen Angaben über Art und Bearbeitung des Werkstoffes, über Inhalt, Form und Anordnung der Inschrift und des Symbols einzuholen. Bei Änderungen sind zusätzlich Fotografien der vorhandenen Grabmale einzureichen. Soweit diese Unterlagen für die Beurteilung nicht ausreichen, müssen Zeichnungen in größerem Maßstab oder Modelle sowie Proben des Werkstoffes und der vorgesehenen Bearbeitung vorgelegt werden. Das Errichten der Grabmale muss entsprechend der Technischen Anleitung zur Standsicherheit von Grabmalanlagen (TA Grabmal) der Deutschen Naturstein Akademie e. V. mit Sitz in 56727 Mayen erfolgen.

(3) Die Zustimmung erlischt, wenn das Grabmal oder die bauliche Anlage nicht binnen eines Jahres nach der Zustimmung errichtet worden ist.

(4) Grabmale und sonstige bauliche Anlagen, die ohne Zustimmung errichtet oder verändert und nicht genehmigungsfähig sind, werden auf Kosten der Nutzungsberechtigten Person entfernt.

(5) Entspricht die Ausführung des Grabmals oder die sonstige bauliche Anlage nicht dem genehmigten Antrag und ist sie nicht genehmigungsfähig, wird der Nutzungsberechtigten Person eine angemessene Frist zur Abänderung oder Beseitigung des Grabmals oder der sonstigen baulichen Anlage gesetzt. Nach Ablauf der Frist wird das Grabmal oder die sonstige bauliche Anlage auf Kosten der Nutzungsberechtigten Person von der Grabstätte entfernt und zur Abholung bereitgestellt. Die Friedhofsträgerin ist nicht verpflichtet, das Grabmal oder sonstige baulichen Anlagen aufzubewahren. Die Friedhofsträgerin kann das Grabmal oder die sonstigen baulichen Anlagen nach Ablauf einer Frist von drei Monaten seit Unanfechtbarkeit des Aufforderungsbescheides entsorgen.

(6) Provisorische Grabzeichen dürfen als naturlasierte Holzstele oder -kreuz bis zu einer Höhe von 0,80 m für einen Zeitraum von zwei Jahren nach der Bestattung gesetzt werden.

(7) Bei der Anlieferung von Grabmalen oder sonstigen baulichen Anlagen ist der Friedhofsträgerin der Bescheid und ein Nachweis über die Zahlung der Gebühr vorzulegen. Einzelheiten über das Anliefern und Aufstellen von Grabmalen und sonstigen baulichen Anlagen sind mit der Friedhofsträgerin abzustimmen.

(8) Liegende Grabmale dürfen nur flach auf die Grabstelle gelegt werden; sie dürfen höchstens  $\frac{1}{4}$  der Grabbeefläche bedecken und die Materialstärke muss mindestens 10 cm betragen.

(9) Auf Grabstätten für Erdbestattungen sind stehende Grabmale bis zu folgenden Größen zulässig:

- a) auf Reihengrabstätten 0,40 qm Ansichtsfläche und eine Höhe von 1,00 m,
- b) auf einstelligen Wahlgrabstätten 0,65 qm Ansichtsfläche und eine Höhe von 1,20m,

- c) auf mehrstelligen Wahlgrabstätten 1,00 qm Ansichtsfläche und je weitere Grabstelle zusätzlich 0,35 qm Ansichtsfläche und bis zu einer Höhe von 1,80 m.
- d) auf Kinderreihengräbern 0,24 qm Ansichtsfläche und eine Höhe von 0,80 m.

(10) Auf Grabstätten für Urnenbeisetzungen sind folgende Größen zulässig:

- a) auf Urnenreihengrabstätten liegende Grabmale bis zu einer Ansichtsfläche von 0,32 qm und stehende Grabmale bis zu einer Ansichtsfläche von 0,32 qm und einer Höhe bis zu 0,60 m.
- b) auf Urnenwahlgrabstätten liegende Grabmale bis zu einer Ansichtsfläche von 0,50 qm und stehende Grabmale bis zu einer Ansichtsfläche von 0,50 qm und bis zu einer Höhe von 0,80 m.

(11) Die vorgeschriebenen Höchstmaße schließen auch den Sockel des jeweiligen Grabmales und sonstige Baulichkeiten ein.

(12) Als Grabeinfassungen sind erlaubt:

auf dem Friedhof Immigrath für Erdwahlgräber und in Reusrath auf den Feldern A bis K:

- a) Einfassungen aus Naturstein bis zu einer Breite von 6 cm mit handwerklicher Oberkantenbearbeitung und einer sichtbaren Stellhöhe von 15 cm,

(13) Lebende Hecken (Thuja, Taxus, Liguster oder dergl.) nicht über 30 cm hoch.

Für andere Grabarten in Immigrath und die weiteren Felder in Reusrath gelten besondere Bestimmungen.

(14) Das Belegen der Grabstätten mit Teersplitt oder Asche ist nicht gestattet.

Kies darf nur ohne abdichtende Unterlage verwendet werden. Grabplatten u.Ä. als Komplettabdeckung sind nicht zulässig. § 21 Abs. 5 gilt entsprechen.

## § 26

### **Instandhaltung der Grabmale**

(1) Die Grabmale und die sonstigen baulichen Anlagen sind dauernd in würdigem und verkehrssicherem Zustand zu halten. Verantwortlich dafür ist die Nutzungsberechtigte Person als Eigentümerin des Grabmals oder der sonstigen baulichen Anlage.

(2) Mängel bezüglich der Standsicherheit von Grabmalen, sonstigen baulichen Anlagen oder Teilen davon hat die Nutzungsberechtigte Person unverzüglich durch auf dem Friedhof zugelassene Gewerbetreibende beseitigen zu lassen. Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmung haftet die Nutzungsberechtigte Person für den Schaden. Wenn keine unmittelbare Gefahr besteht, erhält die Nutzungsberechtigte Person eine schriftliche Aufforderung zur Befestigung oder zur Beseitigung.

(3) Ist die Nutzungsberechtigte Person nicht bekannt oder nicht ohne weiteres zu ermitteln, so ist auf die erforderliche Instandsetzung durch einen dreimonatigen Hinweis auf der Grabstätte und durch öffentliche Bekanntmachung hinzuweisen.

Kommt die Nutzungsberechtigte Person der Aufforderung zur Befestigung oder Beseitigung nicht nach, kann die Friedhofsträgerin am Grabmal oder an den sonstigen baulichen Anlagen Sicherungsmaßnahmen auf Kosten der Nutzungsberechtigten Person vornehmen lassen.

(4) Bei unmittelbarer Gefahr ist die Friedhofsträgerin berechtigt, ohne vorherige Aufforderung an die Nutzungsberechtigte Person das Grabmal auf deren Kosten umzulegen oder andere geeignete Maßnahmen durchzuführen. Die Nutzungsberechtigte Person erhält danach eine Aufforderung, die Grabstätte oder das Grabmal wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen. Geschieht dies nicht, kann die Friedhofsträgerin die notwendigen Arbeiten durchführen oder das Grabmal entfernen lassen. Die entstehenden Kosten hat die Nutzungsberechtigte Person zu tragen. Die Friedhofsträgerin kann das Grabmal oder die sonstigen baulichen Anlagen nach Ablauf einer Frist von drei Monaten seit Unanfechtbarkeit des Aufforderungsbescheides entsorgen.

## § 27

### **Schutz bedeutender Grabmale, Anlagen, Gehölze und Bäume**

- (1) Künstlerisch oder geschichtlich bedeutende Grabmale und Anlagen oder solche, die als besondere Eigenart des Friedhofs gelten, unterstehen dem besonderen Schutz der Friedhofsträgerin. Sie dürfen nur mit Zustimmung der kirchlichen Aufsichtsbehörde verändert oder entfernt werden.
- (2) Bei eingetragenen denkmalwerten Grabmalen und Anlagen im Sinne des Denkmalschutzgesetzes ist bei Veränderungen zusätzlich die Erlaubnis der Unteren Denkmalbehörde einzuholen.
- (3) An Grabstätten mit künstlerisch oder geschichtlich bedeutenden Grabmalen und Anlagen, die frei von Nutzungsrechten und Ruhefristen sind, können neue Nutzungsrechte nur vergeben werden, wenn sich die künftige Nutzungsberechtigte Person zur Restaurierung des Grabmals sowie zur laufenden Unterhaltung der Grabstätten verpflichtet.
- (4) Gehölze und Bäume haben eine besondere Bedeutung für den Friedhof. Nutzungsberechtigte haben keinen Anspruch auf Beseitigung von Bäumen, Pflanzen und Hecken. Die Pflege friedhofseigener Hecken und Gehölzen sowie Pflanzungen aller Art darf ausschließlich durch die Friedhofsträgerin durchgeführt werden.

## § 28

### **Entfernen von Grabmalen**

- (1) Grabmale und sonstige bauliche Anlagen dürfen vor Ablauf der Nutzungszeit nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Friedhofsträgerin entfernt werden.
- (2) Nach Ablauf des Nutzungsrechts sind die Grabmale und die sonstigen baulichen Anlagen durch die Nutzungsberechtigte Person zu entfernen. Werden die Grabmale oder baulichen Anlagen nicht innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Nutzungsrechts entfernt, kann die Friedhofsträgerin die Grabmale oder sonstigen baulichen Anlagen auf Kosten der Nutzungsberechtigten Person entfernen lassen. Die Friedhofsträgerin kann das Grabmal oder die sonstigen baulichen Anlagen nach Ablauf einer Frist von drei Monaten seit Unanfechtbarkeit des Aufforderungsbescheides entsorgen. Die Friedhofsträgerin haftet nicht für Schäden an Grabmalen und sonstigen baulichen Anlagen, die durch Entfernung entstehen können.
- (3) Bei erhaltens- und denkmalwerten Grabmalen ist § 27 zu beachten.

## **III. Bestattungen und Feiern**

### § 29

#### **Bestattungen**

- (1) Die kirchliche Bestattung ist eine gottesdienstliche Handlung. Den Zeitpunkt legt die Friedhofsträgerin im Einvernehmen mit den Angehörigen und der zuständigen Pfarrerin oder dem zuständigen Pfarrer fest.
- (2) Den Zeitpunkt einer nichtkirchlichen Bestattung legt die Friedhofsträgerin im Einvernehmen mit den Angehörigen fest.
- (3) Bei Bestattung durch eine andere Pfarrerin oder einen anderen Pfarrer ist die Friedhofsträgerin zu informieren. Die Bestimmungen der Kirchenordnung über die Erteilung eines Erlaubnisscheins (Dimissoriale) bleiben unberührt.

### § 30

#### **Anmeldung der Bestattung**

- (1) Die Bestattung ist unverzüglich bei der Friedhofsträgerin unter Vorlage der Bescheinigung des Standesamtes über die Beurkundung des Todesfalles oder des Bestattungserlaubnisscheines der Ordnungsbehörde schriftlich anzumelden. Bei Urnenbeisetzungen ist zusätzlich die Einäscherungsurkunde vorzulegen. Die Bestattung kann frühestens 2 Arbeitstage nach der Anmeldung erfolgen. Die Anmeldevordrucke der Friedhofsträgerin sind zu

verwenden. Dabei ist die Anmeldung der Bestattung durch die antragstellende Person zu unterschreiben. Ist die antragstellende Person nicht nutzungsberechtigt an der Grabstätte, so hat auch die nutzungsberechtigte Person durch ihre Unterschrift ihr Einverständnis zu erklären. Ist die nutzungsberechtigte Person einer vorhandenen Wahlgrabstätte verstorben, so hat die künftige nutzungsberechtigte Person durch ihre Unterschrift die Übernahme des Nutzungsrechts in der Anmeldung schriftlich zu beantragen.

(2) Wird eine Bestattung nicht rechtzeitig mit den erforderlichen Unterlagen bei der Friedhofsträgerin angemeldet, so ist die Friedhofsträgerin berechtigt, den Bestattungstermin bis zur Vorlage der erforderlichen Angaben und Unterlagen auszusetzen. Werden die erforderlichen Unterschriften nicht geleistet, kann die Bestattung nicht verlangt werden.

## § 32

### **Friedhofskapelle**

(1) Die Friedhofskapelle dient bei der kirchlichen Bestattung als Stätte der Verkündigung.

(2) Die Friedhofsträgerin gestattet die Benutzung der Kapelle durch Religionsgemeinschaften, die zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland gehören.

(3) Die Benutzung der Kapelle durch andere Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften bedarf der vorherigen Zustimmung der Friedhofsträgerin. Bei den Trauerfeiern darf der christliche Glaube nicht verunglimpft werden. Christliche Symbole in der Kapelle dürfen nicht verdeckt, verändert oder entfernt und weitere Symbole nicht verwendet werden.

(4) Die Benutzung der Kapelle kann versagt werden, wenn die verstorbene Person an einer meldepflichtigen, übertragbaren Krankheit gelitten hat.

(5) Dekorationen sind mit der Friedhofsträgerin abzustimmen.

## § 33

### **Andere Bestattungsfeiern am Grab**

(1) Bestattungsfeiern anderer Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften am Grab sowie Ansprachen am Grab bedürfen der Zustimmung der Friedhofsträgerin.

(2) Kränze können mit kurzen Widmungsworten, soweit diese nicht widerchristlichen Inhalts sind, nach Abschluss der Bestattungsfeier an der Grabstätte niedergelegt werden.

(3) Kranzschleifen dürfen keine Inschriften widerchristlichen Inhalts tragen; andernfalls können solche Schleifen entfernt werden.

## § 34

### **Musikalische Darbietungen**

(1) Für besondere musikalische Darbietungen bei Bestattungsfeiern in der Friedhofskapelle und auf dem Friedhof ist vorher die Zustimmung der Friedhofsträgerin einzuholen.

(2) Besondere Feierlichkeiten auf dem Friedhof (einschließlich Musikdarbietungen) außerhalb einer Bestattungsfeierlichkeit bedürfen der rechtzeitig einzuholenden Zustimmung der Friedhofsträgerin.

## § 35

### **Zuwiderhandlungen**

Wer den Bestimmungen dieser Friedhofssatzung zuwiderhandelt, kann durch eine beauftragte Person der Friedhofsträgerin zum Verlassen des Friedhofs veranlasst, gegebenenfalls durch die Friedhofsträgerin wegen Hausfriedensbruchs angezeigt werden.

## IV. Schlussbestimmungen

### § 36 Haftung

Die Friedhofsträgerin haftet nicht für Schäden, die durch nicht satzungsgemäße Benutzung des Friedhofs, seiner Anlagen und Einrichtungen, durch dritte Personen, durch Tiere oder durch höhere Gewalt entstehen.

### § 37 Öffentliche Bekanntmachung

- (1) Diese Friedhofssatzung und alle Änderungen hierzu bedürfen zu ihrer Gültigkeit der öffentlichen Bekanntmachung.
- (2) Öffentliche Bekanntmachungen oder Aufforderungen erfolgen im vollen Wortlaut in dem Amtsblatt der Kommunalgemeinde Langenfeld.
- (3) Außerdem können die Friedhofssatzung und alle Änderungen zusätzlich durch Aushang und Kanzelabkündigung bekannt gemacht werden.

### § 38 Inkrafttreten

- (1) Diese Friedhofssatzung und alle Änderungen treten jeweils am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofssatzung tritt die bisherige Friedhofsordnung vom 29.08.2006 außer Kraft.

Langenfeld, den 19.04.2016

Gez.  
**Das Presbyterium der  
Evangelischen Kirchengemeinde Langenfeld**

## **127 Bekanntmachung der evangelischen Kirchengemeinde Langenfeld - Friedhofsgebührensatzung**

### **Friedhofsgebührensatzung für die Friedhöfe der Evangelischen Kirchengemeinde Langenfeld vom 19.04.2016**

**Die Evangelische Kirchengemeinde Langenfeld  
vertreten durch das Presbyterium**

erlässt gemäß Artikel 3a Abs. 2 der Kirchenordnung i.V.m. § 28 Verordnung über das Kirchliche Finanzwesen in der Evangelischen Kirche im Rheinland (KF-Verordnung – KF-VO) vom 26. November 2010 in der jeweils gültigen Fassung und § 12 der Verordnung für das Friedhofswesen in der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelischen Kirche von Westfalen und in der Lippischen Landeskirche vom 15. Juli 2011 die nachstehende Friedhofsgebührenordnung.

## Friedhofsgebührensatzung

### § 1

#### Gebührenpflicht

- (1) Für die Benutzung der Friedhöfe Langenfeld- Immigrath und Langenfeld-Reusrath und der Bestattungseinrichtungen sowie für weitere Leistungen der Friedhofsverwaltung werden nach Maßgabe dieser Ordnung Gebühren erhoben.
- (2) Die Gebührenpflicht entsteht mit der Erbringung der Leistung. Die Friedhofsträgerin ist berechtigt, eine Vorauszahlung in angemessener Höhe auf Gebühren für die beantragten Leistungen zu verlangen.
- (3) Werden beantragte Leistungen nur teilweise in Anspruch genommen, so ist dennoch die volle Gebühr zu entrichten.
- (4) Wird von der Benutzung des Friedhofes und seiner Bestattungseinrichtungen nach Beantragung Abstand genommen, sind die Aufwendungen zu ersetzen, die der Friedhofsträgerin entstanden sind.

### § 2

#### Gebührensschuldner

- (1) Zur Zahlung der Gebühren ist die nutzungsberechtigte Person oder die Person verpflichtet, in deren Auftrag der Friedhof oder die Bestattungseinrichtungen benutzt werden.
- (2) Wird die Gebühr von mehreren Personen geschuldet, so haftet jede einzelne Person als Gesamtschuldnerin.

### § 3

#### Fälligkeit der Gebühren

- (1) Die Festsetzung der Gebühren erfolgt durch einen schriftlichen Gebührenbescheid. Dieser wird der Gebührenschildnerin oder dem Gebührenschildner durch einen einfachen Brief bekannt gegeben.
- (2) Die Gebühren sind mit Bekanntgabe des Gebührenbescheids fällig, sofern im Gebührenbescheid nicht eine spätere Fälligkeit festgesetzt ist.
- (3) Sofern die fälligen Gebühren nicht entrichtet worden sind, kann die Friedhofsträgerin Bestattungen und Leistungen verweigern.
- (4) Gebühren werden im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben.

### § 4

#### Nutzungsgebühren

##### (1) Reihengrabstätten mit Nutzungsrecht

- |   |             |
|---|-------------|
| a) Erdbestattung von Tot- und Fehlgeburten (Ruhezeit 15 Jahre)                          | 450,00 Euro |
| b) Erdbestattung von Verstorbenen bis zum vollendeten 5. Lebensjahr (Ruhezeit 15 Jahre) | 450,00 Euro |
| c) Erdbestattung von Verstorbenen vom vollendeten 5. Lebensjahr an (Ruhezeit 25 Jahre)  | 950,00 Euro |
| d) Urnenbeisetzung (Ruhezeit 15 Jahre)  | 430,00 Euro |
| e) gestrichen   |             |

**(2) Reihengrabstätten mit Nutzungsrecht einschließlich Unterhaltung durch die Friedhofsträgerin**

a)	Erdbestattung (Ruhezeit 25 Jahre)	3430,00 Euro
b)	Urnenbeisetzung (Ruhezeit 15 Jahre)	900,00 Euro
c)	gestrichen	

**(3) Wahlgrabstätten mit Nutzungsrecht**

a)	Erdbestattung je Grab (Nutzungszeit 25 Jahre)	950,00 Euro
b)	Urnenbeisetzung je Grab (Nutzungszeit 15 Jahre)	430,00 Euro
c)	Urnenbeisetzung in bestehendes Grabmal pro Jahr	860,00 Euro
d)	Verlängerungsgebühr Erdbestattung pro Jahr	
	Einzelgrab	30,00 Euro
	Doppelgrab	70,00 Euro
	Dreistelliges Wahlgrab	110,00 Euro
e)	Verlängerungsgebühr Urnenbeisetzung je Grab und Jahr	20,00 Euro

**(4) Wahlgemeinschaftsgrabstätten**

a)	Urnenbeisetzung im Kolumbarium (Nutzungszeit 15 Jahre)	860,00 Euro
b)	Verlängerungsgebühr Urnenbeisetzung im Kolumbarium je Urnennische und Jahr	50,00 Euro

§ 5

**Bestattungsgebühren**

**(1) Grundgebühren**

a)	Erdbestattung von Tot- und Fehlgeburten	260,00 Euro
b)	Erdbestattung von Verstorbenen bis zum vollendeten 5. Lebensjahr	
	Immigrath	260,00 Euro
	Reusrath	440,00 Euro
c)	Erdbestattung von Verstorbenen vom vollendeten 5. Lebensjahr an	
	Immigrath	1230,00 Euro
	Reusrath	1410,00 Euro
d)	Urnenbeisetzung Immigrath	260,00 Euro
e)	Urnenbeisetzung Reusrath	440,00 Euro

**(2) Besondere Gebühren**

a)	Benutzung der Friedhofskapelle anlässlich der Trauerfeier	180,00 Euro
b)	Benutzung der Friedhofskapelle aus anderen Anlässen	180,00 Euro
c)	Pro Sargträger / Begleitperson	40,00 Euro
d)	Verschussplatte Kolumbarium Erstbelegung	440,00 Euro

e)	Verschlussplatte Kolumbarium Zweite Belegung	385,00 Euro
f)	Einheitliche Grabplatte gem. § 12 Abs. 5 der Friedhofssatzung	1.370,00 Euro
g)	Zusatzgebühren bei Bestattungen / Beisetzungen an Samstagen	80,00 Euro

## § 6

### Gebühren für Umbettungen

Aus- und Umbettungen erfolgen nach tatsächlichem Aufwand. Sofern Mitarbeiter des Friedhofsträgers tätig werden ist der Verrechnungssatz 10,00 EUR je angefangene 15 Min. Werden Dritte beauftragt sind deren Kosten zzgl. einer Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 7% zu erstatten.

## § 7

### Sonstige Gebühren

(1)	Zustimmung zur Errichtung eines stehenden Grabmales	80,00 Euro
(2)	Jährliche Prüfung der Standsicherheit von stehenden Grabmalen	2,00 Euro
(3)	Zustimmung zur Errichtung eines liegenden Grabmals	80,00 Euro
(4)	Zustimmung zur Errichtung eines Holzkreuzes	0,00 Euro
(5)	Zustimmung zur Errichtung einer Grabeinfassung	80,00 Euro
(6)	Zustimmung zur Errichtung einer sonstigen baulichen Anlage	80,00 Euro
(7)	Zustimmung zur Änderung eines Grabmals, einer Grabeinfassung oder einer sonstigen baulichen Anlage	40,00 Euro
(8)	Zulassung von Gewerbetreibenden gem. § 6 Abs. 1 Friedhofssatzung	80,00 Euro
(9)	Ausstellung einer Berechtigungskarte an Gewerbetreibende gem. § 6 Abs. 6 Friedhofssatzung	20,00 Euro
(10)	Überlassung eines Exemplars der Friedhofssatzung (Schutzgebühr)	0,00 Euro
(11)	Ausstellung von sonstigen Urkunden/Bescheinigungen der Friedhofsverwaltung	20,00 Euro
(12)	Rücknahme des Nutzungsrechts vor Ablauf der Nutzungszeit	40,00 Euro
(13)	Pflegegebühr bei vorzeitiger Rücknahme des Nutzungsrechtes pro Jahr	40,00 Euro
(14)	Sonstige Verwaltungsgebühren pauschal	40,00 Euro

## § 8

### Öffentliche Bekanntmachung

(1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen hierzu bedürfen zu ihrer Gültigkeit der öffentlichen Bekanntmachung.

(2) Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen gemäß § 37 der Friedhofssatzung der Kirchengemeinde vom 19.04.2016

## § 9 Inkrafttreten

(1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen treten gemäß § 8 der Friedhofssatzung der Kirchengemeinde vom 19.04.2016 in Kraft.

(2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsgebührensatzung tritt die Friedhofsgebührenordnung vom 29.08.2006 außer Kraft.

Langenfeld, den 19.04.2016

gez.

**Die Friedhofsträgerin**

## 128 Aufgebot

Das Sparkassenbuch **302 233 15 51** wurde der Stadt-Sparkasse Langenfeld als verloren gemeldet.

Der Inhaber dieses Sparkassenbuches wird aufgefordert, binnen einer Frist von drei Monaten vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, unter Vorlage des Sparkassenbuches seine Rechte bei der Stadt-Sparkasse Langenfeld anzumelden.

Nach Ablauf der genannten Frist wird das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt.

Langenfeld, den 23.11.2016

gez.

Der Vorstand

**Angaben gemäß Korruptionsbekämpfungsgesetz (KorruptionsbG) des Bürgermeisters, der Ratsmitglieder, Sachkundigen Bürger/innen und des Integrationsrates der Stadt Langenfeld Rhld.  
Stand 11/2016**

**Bürgermeister**

Name	Ausgeübter Beruf	Beraterverträge	Mitgliedschaften in Vorständen, Aufsichtsräten oder gleichartigen Organen juristischer Personen oder Vereinigungen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Schneider, Frank	Bürgermeister	/	<p>Vorsitzender des Verwaltungsrates der Stadt-Sparkasse Langenfeld</p> <p>Mitglied der Verbandsversammlung des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes</p> <p>Mitglied des Vorstandes des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes</p> <p>Mitglied des Trägersausschusses des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes</p> <p>Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke Langenfeld GmbH</p> <p>Vorsitzender des Aufsichtsrates der Verbundwasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Schauplatz Langenfeld GmbH</p> <p>Stv. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Bildung<sup>3</sup> GmbH der Städte Hilden, Langenfeld, Monheim am Rhein</p> <p>Mitglied im Vorstand des Bergischen Rheinischen-Wasserverbandes</p> <p>Vorsitzender des Beirates Forensik bei der LVR-Klinik Langenfeld</p>	<p>Vorsitzender des Dachverbandes Kommit e. V.</p> <p>Vorsitzender des Kuratoriums Bürgerstiftung der Stadt-Sparkasse Langenfeld</p> <p>Beisitzer im Vorstand Förderverein Stadtmuseum</p> <p>Vorstandsvorsitzender Forum EnergieEffizienz Langenfeld e. V.</p> <p>Mitglied des Vereins der Freunde und Förderer der Werkstatt für Behinderte Langenfeld e. V.</p> <p>Mitglied des Vereins BOBplus e. V.</p>

			<p>Mitglied der Gruppenversammlung der Verbandsgruppe „Verwaltung“ des Kommunalen Arbeitgeberverbandes</p> <p>Beiratsmitglied der Thüga Aktiengesellschaft</p> <p>Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH</p> <p>Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim Beteiligungs-GmbH</p> <p>Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Langenfeld GmbH</p> <p>Verbandsvorsteher Zweckverband Gesamtschule Langenfeld-Hilden</p> <p>Mitglied im Regionalbeirat der GVV-Kommunalversicherung VVaG</p> <p>Mitglied im Hauptausschuss des Städte- und Gemeindebundes NRW</p> <p>Verbandsvorsteher des Zweckverbandes Erziehungsberatungsstelle Langenfeld-Monheim</p> <p>stv. Vorsitzender des Zweckverbandes der Berufsbildenden Schulen Opladen</p> <p>Mitglied im Vorstand des Verbandes Kommunalen Unternehmen Landesgruppe NRW</p>	
--	--	--	--	--

**Ratsmitglieder**

Name	Ausgeübter Beruf	Beraterverträge	Mitgliedschaften in Vorständen, Aufsichtsräten oder gleichartigen Organen juristischer Personen oder Vereinigungen	Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Aschenbroich, Josef	Landwirt	/	Mitglied des Aufsichtsrates der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG  stv. Mitglied Versbandsversammlung des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes	Ortslandwirt  Vorsitzender der Ortsbauernschaft  stv. Vorsitzender Kreisbauernschaft  Beirat des Maschinenring  Beirat Rh. Rübenbauernverband
Aßmann, Dr. Barbara	Dozentin	/	Stellvertreterin im Aufsichtsrat der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG  Stellvertreterin in der Gesellschafterversammlung der Schauplatz Langenfeld GmbH  Stellvertreterin in der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft  Stellvertreterin im Verwaltungsrat der Stadt-Sparkasse Langenfeld	Vorsitzende des Fördervereins des KAG Langenfeld
Barabasch, Dr. Beate	Dipl. Chemikerin	/	Mitglied im Zweckverband der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule	Vorstandsmitglied des Ortsverbandes Langenfeld von Bündnis 90 / Die Grünen  Kassiererin der Volleyballabteilung des SSV Berghausen  Mitglied des Vorstandes der GAR-NRW (Grüne kommunalpolitische Vereinigung)
Beszon, Baldur	Maschinenschlosser	/	/	Kassenwart des Vereins für deutsche Schäferhunde – Ortsgruppe Richrath  Beirat des UVL e.V.

Braschoss, Dieter	Steuerfachgehilfe / Buchführungsservice	/	Mitglied des Aufsichtsrates der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG  Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke Langenfeld GmbH  Mitglied der Gesellschafterversammlung der Schauplatz Langenfeld GmbH  Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH  Mitglied des Verwaltungsrates der Stadt- Sparkasse Langenfeld  Mitglied Verbandsversammlung des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands	Vorsitzender IG Stadtfest
Brüne, Jürgen	Polizeibeamter beim Land NRW	/	Sparkassenverwaltungsrat  Mitglied Verbandsversammlung des Zweckverbandes Erziehungsberatungsstelle Langenfeld-Monheim  Mitglied Schulverbandsversammlung des Zweckverbandes „Gesamtschule Langenfeld- Hilden“  Mitglied Gesellschafterversammlung der Schauplatz Langenfeld GmbH  Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH  stv. Mitglied Aufsichtsrat der Stadtwerke Langenfeld GmbH  stv. Mitglied Aufsichtsrat der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG  stv. Mitglied Verbandsversammlung des	/

<p>Degner, Harald</p>	<p>Diplom-Informatiker, selbstständig Foto-Journalist, selbstständig</p>	<p>/</p>	<p>Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes Aufsichtsrat der Stadtwerke Langenfeld GmbH: (Vertretung) Aufsichtsrat der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH &amp; Co.KG: (Mitglied) Beirat der Forensik bei der Rheinischen Klinik Langenfeld: (Mitglied) Gesellschafterversammlung der GGA: (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Schauplatz Langenfeld GmbH: (Mitglied) Verbandsvers. des Zweckverbandes Erziehungsberatungsstelle Langenfeld-Monheim: (Vertretung) AR der WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH : (Vertretung) Interkomm. Arbeitsgemeinschaft: Stadt Düsseldorf - Kreis Mettmann - Kreis Neuss: (Vertretung) Mitgliederversammlung der kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e.V.: (Vertretung) Verbandsversammlung Zweckverband "EKOCity Abfallwirtschaftsverband": (Mitglied) Verwaltungsrat Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH: (Mitglied)</p>	<p>Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Langenfeld (B/G/L) Geschäftsführer der Unabhängigen Wählergemeinschaft des Kreises Mettmann (UWG-ME) Fraktionsgeschäftsführer der Kreistagsfraktion der UWG-ME</p>
<p>Erf, Ralf</p>	<p>Systemspezialist für Management-, und Sicherheitssysteme</p>	<p>/</p>	<p>Vertretendes Mitglied im Verwaltungsrat Stadtparkasse</p>	<p>2. Vorsitzender im Umweltschutz und Verschönerungsverein</p>

# Amtsblatt der Stadt Langenfeld Rhld.

Nr.24/2016

05.12.2016

Freitag, Felix	Studienrat	/	/	1. Kassierer Bürgergemeinschaft Langenfeld Vorstandsmitglied Jugendring Stadt Langenfeld
Dr. Herweg, Günter	Diplom-Chemiker, Betriebsleiter, Datenschutzbeauftragter	Sirius GmbH, 40789 Monheim	Mitglied der Gesellschafterversammlung der stadtentwicklungs-GmbH Mitglied des Verwaltungsrates der Stadt-Sparkasse Langenfeld	Vorsitzender Bündnis 90/ Die Grünen, Ortsverband Langenfeld
Herzig, Joachim	Elektrotechnik-Meister	/	Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungs-GmbH Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke Langenfeld GmbH Stv. Mitglied des Aufsichtsrates der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG	/
Horbach, Elke	Rentnerin	/	/	/
Jaegeler, Kurt	Rentner	/	Verwaltungsrat der Stadt-Sparkasse Langenfeld AWO OV Langenfeld SPD OV Langenfeld stv. Mitglied der Gesellschafterversammlung Schauptplatz GmbH	Finanzvorstand der AWO OV Langenfeld Stv. Vorsitzender der SPD OV Langenfeld
Jansen, Hans-Georg	Rentner	/	stv. Mitglied der Schulverbandsversammlung des Zweckverbandes „Gesamtschule Langenfeld-Hilden“ stv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadt-Sparkasse Langenfeld Mitglied der Gesellschafterversammlung der Schauptplatz GmbH	2. Vorsitzender des Fördervereins Stadt-Theater Langenfeld Beisitzer des Umwelt- und Verschönerungsvereins Langenfeld e.V.
Janssen, Franz	Landesbeamter	/	im Vorstand der Partei Bündnis 90/ Die Grünen Ortsverband Langenfeld	/

				Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungs-GmbH Mitglied des Aufsichtsrates der Verbundwasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG Stv. Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke Langenfeld GmbH	
Jung, Manfred	Bäcker und Konditormeister, selbstständig	/	CDU Ortverband	Mitglied GRG Richrath Mitglied im Schützenverein Richrath Mitglied im RKV Karnevalsverein Richrath	
Kamp, Rolf	Vermögensberater	/	stv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband Erziehungsberatungsstelle Langenfeld-Monheim Mitglied Verbraucherberatung Beirat	1. Vorsitz Kirchenchor Cäcilia St. Maria Himmelfahrt, Hardt	
Kapell, Dirk	Geschäftsführer Kreisverband ME Bündnis 90 / Die Grünen	/	Gesellschafterversammlung Schauptplatz Gesellschafterversammlung Bildung <sup>3</sup>	/	
Köpp, Sebastian	Referent Politik- & Regierungsbeziehungen Flughafen Köln/Bonn GmbH Wissenschaftlicher Mitarbeiter der CDU Kreisgeschäftsstelle Mettmann	/	Mitglied der Gesellschafterversammlung der Schauptplatz GmbH	Stellvertretender Vorsitzender CDU Stadtverband Langenfeld Mitglied des im CDU Kreisvorstand im Kreis Mettmann Kooperiertes Mitglied des Vorstandes des CDU Ortsverbandes Immigrath Stv. Vorsitzender Junge Union Langenfeld Kreisvorsitzender der Jungen Union im Kreis Mettmann Mitglied des Bezirksvorstandes der Jungen Union Bergisches Land Mitglied des erweiterten Landesvorstandes der Jungen Union NRW	

					Beisitzer der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) Langenfeld Beisitzer der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) im Kreis Mettmann
Koesling, Tim	Steuerfachangestellter	/	stv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadt - Sparkasse Langenfeld	Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Reusrath Beisitzerim Vorstand des CDU-Stadtverbands Langenfeld Beisitzer im Fraktionsvorstand der CDU Langenfeld 1.Schifführer im RCC e.V.	
Krömer, Andreas	Natur- und Landschaftspfleger	/	Mitglied der Gesellschafterversammlung Stadtentwicklung Mitglied im Beirat der Verbraucherzentrale Mitglied im ULAN des Kreises ME	/	
Lauber, Stephan	Servicetechniker	/	Mitglied Aufsichtsrat Verbandswasserwerk Mitglied im Vorstand SPD OV Langenfeld	/	
Lepper-Wiebusch, Kathrin	Kauffrau für Speditions- und Logistikdienstleistungen, derzeit in Elternzeit	/	Mitglied stv. Zweckverband Gesamtschule Langenfeld-Hilden Mitglied Gesellschafterversammlung Schauplatz Langenfeld GmbH	Mitglied Vorstand SPD-Ortsverein	
Loer, Georg	Bauingenieur (Dipl. Ing.), selbstständig	/	stv. Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke stv. Mitglied Gesellschafterversammlung Stadtentwicklung	/	
Lützenkirchen, Heike	Krankenschwester	/	Mitglied Beirat der Verbraucherzentrale NRW, Beratungsstelle Langenfeld Stv. Mitglied Schulverbandsversammlung des Zweckverbandes „Gesamtschule Langenfeld-	Vorsitzende SPD-Ortsverein Langenfeld	

				Hilden“ stv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Schauplatz Langenfeld GmbH stv. Mitglied Verwaltungsrat Stadt-Sparkasse Langenfeld	
Mark, Wolfgang		Dipl.-Verwaltungswirt	/	Mitglied des Verwaltungsrates der Stadt- Sparkasse Langenfeld Mitglied des Aufsichtsrates der Stadtwerke Langenfeld GmbH Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungs-GmbH Langenfeld	/
Markett, Hiltrud		Buchhändlerin, selbstständig	/	Vorstand Kommit e.V. stv. Mitglied Verbandsversammlung des Zweckverbandes Erziehungsberatungsstelle Langenfeld-Monheim stv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Schauplatz Langenfeld GmbH Mitglied Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH stv. Mitglied Verwaltungsrat Stadt-Sparkasse Langenfeld	1. Vorsitzende der IG Hauptstraße Vorstand Förderverein Stadtmuseum Vorstand Theaterverein
Menzel, Andreas		Privatier	/		/
Meybom, Andrea		Kaufmännische Angestellte	/	Mitglied der Schulverbandsversammlung des Zweckverbandes „Gesamtschule Langenfeld- Hilden“ Mitglied der Schulverbandsversammlung des Berufschulzweckverbandes der Berufsbildenden Schulen Opladen Mitglied des Verwaltungsrates der Stadt- Sparkasse Langenfeld stv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Schauplatz Langenfeld GmbH	1. Vorsitzende des CDU- Ortsverbands Berghausen

# Amtsblatt der Stadt Langenfeld Rhld.

Nr.24/2016

05.12.2016

Noack, Frank	Kaufmännischer (Controller) Angestellter	/	Mitglied des Verwaltungsrates der Stadt-Sparkasse Langenfeld	Schriftführer Stadfeuerwehrverband Langenfeld Beisitzer im FDP Kreisvorstand Mettmann Stv. Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband (Kreis Mettmann) Stv. Leiter der Feuerwehr Langenfeld
Paulsen-Ohme, Hanna	Kursleiterin VHS Jugendkunstschule / Dipl. Ing. Landespflege	/		Ev. Kirche Langenfeld Beirat für Öffentlichkeitsarbeit
Pohlmann, Bernd	Gebietsleiter Bau im Außendienst bei der Fa. Halfen Betriebsgesellschaft mbH, Langenfeld	/	Stellvertreter im Aufsichtsrat des Verbandswasserwerkes	Stellvertretender Schatzmeister CDU Langenfeld OV Berghausen
Röttgen, Elke	Beamtin im mittleren nichttechnischen Fernmeldedienst / Fernmeldeobersekretärin	/		/
Rohde, Klaus	Sonderschullektor a.D.	/	stv. Mitglied Schulverbandsversammlung des Berufschulzweckverbandes der Berufsbildenden Schulen Opladen Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Erziehungsberatungsstelle Langenfeld-Monheim	Vorsitz Förderverein Stadttheater Langenfeld Freiherr-vom-Stein-Haus
Rosenbaum, Stephan	Student	/		Beisitzer Junge Union Langenfeld stv. Schatzmeister CDU Langenfeld Ortsverband Immigrath
Schimmelpfennig, Mark	Student / wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Jens Geyer MdL und Marion Warden MdL	/	Bildung <sup>3</sup> gGmbH (Aufsichtsrat) stv. Mitglied Gesellschafterversammlung Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH Zweckverband Berufsbildende Schulen	Beisitzer Vorstand der JuSo AG Langenfeld Beisitzer SPD-Kreisvorstand Mettmann

				Opladen Erziehungsberatungsstelle Langenfeld-Monheim Zweckverband „Gesamtschule Langenfeld-Hilden“				Kassierer VUB Kassierer Schützen Landwehr Kassierer des Quartettverein Gladbach 1919 e.V. Geschäftsführer und Schatzmeister des Badminton Förderverein Langenfeld 1991 e.V. Kassenprüfer des Förderverein Wasserburg Haus Graven e.V. Kassenprüfer der IG Stadtfest Kassenprüfer MIT Langenfeld
Schwickrath, Dirk	Ladungssicherungsfachkraft	/						
Sersch, Andre	Diplom-Betriebswirt (FH)	/		stv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der Schauplatz Langenfeld GmbH				
Sonntag, Dietmar	Beamter	/		Mitglied des Aufsichtsrates der Stadtwerke Langenfeld GmbH stv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der Schauplatz Langenfeld GmbH				/
Steinfels, Sascha	Arbeitsgebietsleiter Baubetriebsplanung DB Netz AG	/		stv. Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke Langenfeld GmbH Mitglied des Verwaltungsrates der Stadt-Sparkasse Langenfeld				/
Wenzel, Ingo	Beamter	/						Stv. Vorsitzender CDU-Ortsverbands Langenfeld-Richrath Stv. Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Langenfeld
Wenzens, Gerold	Diplom-Ökonom	/		stv. Mitglied der Schulverbandsversammlung des Zweckverbandes „Gesamtschule Langenfeld-Hilden“				Vorstandsmitglied der B/G/L e.V.

				<p>Mitglied des Verwaltungsrates der SSK Langenfeld</p> <p>stv. Mitglied der Gesellschafterversammlung Schauplatz</p> <p>Mitglied der Versammlung des Zweckverbandes Erziehungsberatungsstelle Langenfeld-Monheim</p>	
Wozny, Christian	Nachhilfelehrer	/		/	Kassenprüfer der B/G/L
Zwank-Mielke, Barbara	<p>Selbständige Buchhalterin</p> <p>Beratungsstellenleiterin Lohnsteuerhilfverein „HILO“</p>	/		<p>Mitglied des Aufsichtsrates der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH &amp; Co. KG</p> <p>Mitglied des Verwaltungsrates der Stadt-Sparkasse Langenfeld</p> <p>stv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH</p> <p>Mitglied Bilanzprüfungsausschuss Stadt-Sparkasse Langenfeld</p>	

**Sachkundige Bürger/innen**

<b>Name</b>	<b>Ausgeübter Beruf</b>	<b>Beraterverträge</b>	<b>Mitgliedschaften in Vorständen, Aufsichtsräten oder gleichartigen Organen juristischer Personen oder Vereinigungen</b>	<b>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien</b>
Adan y Paege, Andreas	Es wurden keine Angaben gemacht.			
Ahrend, Monika	Friseurmeisterin	/	Aufsichtsrat: Bauverein Langenfeld	/
Backes, Klaus	Es wurden keine Angaben gemacht.			

Barth, Uwe	Senior Account Manager	/	/	/	/
Beck, Matthias	Leitender Angestellter, GF	Stv. Vorsitzender AWO Langenfeld	/	/	/
Boecker, Hartmut	Pfarrer			Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde	
Bremus, Jasna	Architektin , angestellt	/	/	Schriefführerin im Ortsverband CDU-Wiescheid	/
Brüne, Paula	exam. Krankenschwester	/	/	Beisitzer Frauenunion CDU Langenfeld	/
Büttgenbach, Hans-Peter	Rentner			stv. Geschäftsführerin im CDU Ortsverband Immigrath Stv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadt-Sparkasse Langenfeld	Bergischer Geschichtsverein, Leverkusen-Opladen Abt. Lev/ Niederwupper (Beisitzer)
Busse, Marcus	Studienrat	/	/	/	/
Dahmen, Slavica	Sozialberaterin	SKF Monheim	/	/	/
Darku Banaka, Selassie	Haushaltshilfe				
Detlefs-Doege, Michaela	Lehrerin	/	/	/	Forensikbeirat Partnerschaftskomitee der Stadt Langenfeld stv. Vorsitzende CDU Kreisverband Meitmann
Di Gangi, Salvatore	Einzelhandelskaufmann	/	/	Die Grünen Integrationsrat Internationale Liste	/
Diekmann, Erwin	selbst. Handelsvertreter	/	/	/	Schriefführer B/G/L
Dreeßen, Roman	Student/ Honorarkraft	/	/	Vorstandsmitglied Jugendring	/
Eren, Cevdet	Augenoptiker	/	/	/	Ditib Moschee Verein Vorstand
Freitag, Manuela	Hausfrau	/	/	/	/
Fuchs, Nadine	Sozialarbeiterin/-pädagogin im Bereich betreutes Wohnen und gesetzliche Betreuung	/	/	/	/

# Amtsblatt der Stadt Langenfeld Rhld.

Nr.24/2016

05.12.2016

Gade, Stefanie	Rechtspflegerin	/	/	/	
Gamez Dominguez, Waldo	Journalist	/	/	Vorsitzender Deutsch-mexikanischer Kulturkreis Langenfeld e.V. Vorsitzender Federacion de Asociaciones Mexicanas en Euopa (Fame)	/
Heidkamp, Gregor	Leiter Kinder- und Familienzentrum St. Paulus / Diplom- Sozialpädagoge	/	/		1.Vorsitzender Kirmesjunge Berghausen 1929 e.V.
Hensche, Frank	Technischer Sachbearbeiter	/	/		Geschäftsführer CDU Langenfeld Mitte
Herzig, Domenic	Werkfeuerwehrmann	/	/		Kassenprüfer der freiwilligen Feuerwehr Langenfeld n.e.V Löschzug 1
Hirsch-Biermann, Elke	Sachbearbeiterin im Referat für 1. Konsens-Geschäftsstelle 2. ITSM (IT-Service-Management) im Finanzministerium NRW	/	/		/
Horstmann-Stiehler, Anne-Dore	Renterin	/	/		/
Ibold, Dr. Bernhard	Diplom-Ökonom/ Projektmanager	/	/	Stv. Mitglied der Verbandsversammlung des Trägerzweckverbandes für die Kreisspar-kasse Düsseldorf Kreistagsmitglied Fraktionsvorsitz Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag Mettmann	Kreistagsmitglied Vorsitzender Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Mettmann Mitglied des Kuratoriums der Bürgerstiftung St. Josef Langenfeld
Jung, Manfred	Rentner	/	/		Erw. Vorstand Sportkegler Langenfeld als Ehrenvorsitzender
Jungmann, Densada	/	/	/		/
Kaselofsky, Klaus	stv. Leiter des Jugendamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf	/	/	Vorsitzender des Ortsvereins der AWO Langenfeld Vorsitzender der Filmothek NRW e.V.	/

			Düsseldorf / Duisburg					
Kersten, Thomas	Dipl.-Ökonom	/	/				Vorstandsmitglied Bündnis 90 / Die Grünen – Ortsverband Langenfeld	
Knauer, Sebastian	Rechtspfleger (seit dem 14.06.16 nicht ausübend)	/	/				Fraktionsgeschäftsführer der Grünen OV Langenfeld	/
Körner, Moritz	Student	/	/				Vorsitzender Jungen Liberale NRW e. V.	
Korger, Dieter	Dipl.-Kaufmann	/	/					/
Kramer, Marlies	Hausfrau	/	/					/
Kramer, Rolf	selbst. Kaufmann	/	/			Beisitzer im Vorstand des Fördervereins Städtepartnerschaft Langenfeld Rhld. – Gostynin e. V.		/
Kremer, Bruno	Personalleiter Prokurist	/	/				Vorsitzender des CDU Ortsverband Langenfeld	
Kurz, Robert	Systemanalytiker (Dipl. Ing ET)	/	/					/
Lohse, Janko	Pastor im Jugendbereich	/	/			Christengemeinde ecclesia Langenfeld n.r.v. Gemeinde der Christen „Ecclesia“ e.V. Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR Stadtjugendring Langenfeld		/
Lucht, Sven	Selbständiger Kaufmann/ Einzelhändler für Naturkost	/	/				Vorsitzender der IG Solinger Straße Vorstandsmitglied des Jugendringes der Stadt Langenfeld Ortsvorsitzender/Vorstand des Rheinischen Einzelhandel- und Dienstleistungsverbandes REDV/NRW	

Mewes, Rolf	Rentner / Dipl.-Ingenieur	/	stv. Verwaltungsrat der Stadt-Sparkasse Langenfeld stv. Aufsichtsrat der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG Aufsichtsrat der Stadtwerke Langenfeld GmbH stv. Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH	/
Meyer, Ulrich	Rentner	/		Schatzmeister des Langenfelder Heimatvereins „Postalia“ e.V. Stadtsportverband, 2. Vorsitzender Schatzmeister
Mitra, Pramatha Nath	Rentner	/		Mitglied Bündnis 90/Die Grünen
Mohamad, Rokan	Es wurden keine Angaben gemacht			
Moosawi, Mehdi	Helfer	/		Ehrenamtlicher Lotse im Projekt „Schritt für Schritt“ beim SKF Langenfeld
Nasemann, Marc	Betriebsleiter	/		Vorsitzender Juso AG
Neil, Arno	Unternehmensberater Makler			
Neubacher, Eckhard	kaufm. Angestellter, Solida-Werk Remscheid	/		/
Nies, Tim	Soldat	/		/
Noack, Astrid	Kaufmännische Angestellte (Controllerin)	/		/
Nommensen, Peter	Pensionär	/		/
Otto, Klaus K.	Rentner	/	Beiratsvorsitzender der Service Leverkusen egmbh	/
Palamir, Yasar	Industriemeister für Lagerwirtschaft	/		/

Palenta, Reinhard	Rentner	/	/	/	/
Piksa, Peter	Informatiker	/	/	/	/
Pollak, Andreas	selbst. Kaufmann	/	/	/	/
Reczko, Regina	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	/	/	/	Stv. Vorsitzende des CDU Ortsverbandes Langenfeld Mitte
Reuter, Sabine	Sachbearbeiterin in Teilzeit	/	/	/	/
Rexfort, Marcus Hans	Finanz- und Versicherungsmakler RhVkrheinisches Versicherungskontor e.K.	/	/	Partner und Aktionär der Charta – Börse für Versicherungen AG in Düsseldorf	Mitglied im sozialpolitischen Ausschuss des Bundesverbandes der Selbständigen (BDS-DVG) Mitglied im Grundsatzausschuss des BDS Nordrhein-Westfalen (BDS-NRW)
Rössler, Monika	Betriebswirt	/	/	Stv. Vorsitzender Deutsch-Mexikanischer Kulturkreis Langenfeld e.V.	/
Rommel, Christiane	Hausmanagerin	/	/	SKF e.V. Langenfeld, Vorstand Kinderschutzbund – Jahresprüferin-	Vorsitzende des Sozialdienstes katholischer Frauen Langenfeld e.V. Jahresprüferin
Schaefer, Otto	Rentner	/	/	SPD-Vorstand / Beisitzer Sachkundiger Bürger	/
Scherer, Ingrid	Rentnerin	/	/	/	Stadtmuseum Freiherr-v. Stein-Haus Mitglied und ehrenamtliche Tätigkeit
Scherer, Rolf Dieter	Rentner	/	/	/	Stadtmuseum Freiherr-v. Stein-Haus Mitglied
Schimmelpfennig, Susanne	Kauffrau	/	/	Vorstand SPD	Schritfführerin OV Langenfeld SPD
Schmidt, Annemie	Staatlich geprüfte Hauswirtschafterin	/	/	/	/
Schnabel, Anita	/	/	/	/	/
Schütz, Anne	Referendarin für Lehramt	/	/	/	Vorstandsmitglied des Jugendring Langenfeld

Seger, Leonie	Sozialpädagogische Familienhilfe	/	/	/	/
Skandalis, Thomas	gelernter Kaufmann im Groß- und Außenhandel / Angestellter im Verlagswesen	/	/	/	/
Sobotta, Martin	Berufsschullehrer (Beamter)	/	/	/	Schatzmeister im CDU Ortsverband „Mitte“
Spieth, Johannes	Speditionskaufmann	/	/	/	/
Sühs, Johannes	Kaufmann	/	/	WSV-NRW Wasserversorgerverband Vizepräsident IHK-Mitglied der Vollversammlung ICA-Int. Cableways Ass.-Präsident Industrieverein Langenfeld Vorstandsmitglied	/
Sülün, Murat	Groß- und Außenhandelskaufmann	/	/	/	Fraktionsmitglied SPD Langenfeld
Usta, Mehmet	Bauleiter	/	/	/	/Mitglied im Vorstand des Ditib Kulturvereins
Vogelfänger, Freerik	Student	/	/	/	Geschäftsführer Junge Union Langenfeld stv. Geschäftsführer SC Germania Reusrath 1913 e. V. stv. Schriftführer CDU Langenfeld OV Reusrath
von Piwkowski, Gerd	Industrie-Kaufmann / Rentner	/	/	Mitglied Copernicus-EV. Münster Heraldischer Verein z. Kleeblatt 1888 Hannover Arbeitsgemeinschaft Stolp. Familien-Forschung Arbeitsgemeinschaft Ostdeut. Familienforschung Deutsch-Polnische-Gesellschaft Köln-Bonn Konrad-Adenauer-Stiftung Bonn Vorstand Senioren-Union Langenfeld	/

				<p>Vorstand Ortsgruppe-Richrath-CDU</p> <p>Arbeitsgemeinschaft-Kulturwerk Danzig e.V.</p> <p>Mitglied der CDU Deutschland</p> <p>Netzwerk ASSE für Langenfeld</p> <p>Sprecher der Bürgerinitiative Immigrather-Oderstr.</p> <p>Sachkundiger Bürger CDU Stadtrat-Langenfeld</p>			
Wagner, Beate	Rechtsanwältin	/	/			/	
Weidemann, Heinz Werner	Rentner	/	/			/	
Welfens, Dr. Hildegard	Leiterin eines Unternehmensarchivs	/	/			/	<p>Vorsitzende Frauenunion Langenfeld</p> <p>stv. Vorsitzende Frauenunion Kreis Meitmann</p> <p>Schifführerin CDU-Mitte Langenfeld</p>
Wiel, Gregor	Steuerberater	/	/			/	<p>Schatzmeister des Fördervereins Wasserburg Haus Graven e.V.</p> <p>Schatzmeister des CDU-Stadtverbandes Langenfeld</p> <p>Beisitzer Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Langenfeld</p>
Willems, Norbert	Berufsbetreuer	/	/			/	
Wising, Dipl.-Ing. Herbert	Pensionär	/	/			/	<p>Abteilungsmitglied des Verwaltungsrates der Stadt-Sparkasse Langenfeld</p> <p>Abteilungsmitglied des Vorstandes der SG Langenfeld e.V.</p> <p>Arbeitsingenieur der SGL</p> <p>Mitglied im Hauptausschuss der SGL</p>

Witzleb, Lothar	Rentner	/	stv. Mitglied des Verwaltungsrates der Stadt-Sparkasse Langenfeld	Beisitzer AWO-Langenfeld
Zedler, Brigitte	Studentin	/	Sachkundiger Bürger im Kulturausschuss	/
Zedler, Roswitha	Technische Zeichnerin	/		/
Zelic, Nina	Es wurden keine Angaben gemacht			
Zons, Günther	Gärtner	/		/
Zwank, Werner	Ruheständler	/		/